



DER BÜRGERMEISTER INFORMIERT

MARKTGEMEINDE BISAMBERG

Bisamberg

Klein-Engersdorf

Herbst 2021



ERLEBNIS-SPAZIERWEG ÜBER DEN SCHIESSBERG zwischen Bisamberg und Klein-Engersdorf



DAS ÖKLO
auf den Spielplätzen der Marktgemeinde

>> Fortsetzung auf S. 5



SMARTBOARDS
in der Volksschule Bisamberg

>> Fortsetzung auf S. 17



SPURENSUCHE
Die Marktgemeinde neu entdecken

>> Fortsetzung Bürgermappen-Einlage S. 29



FUNDSTÜCKE AUS DER TOPOTHEK
Topothek-Bisamberg-Quiz auf den Seiten 20 & 21

>> Fortsetzung S. 20



**EINLAGE IN DIE BÜRGERMAPPE
ZUM HERAUSNEHMEN**

>> Fortsetzung Bürgermappen-Einlage S. 31



Bisamberg Zahlen & Fakten

EINWOHNERZAHLEN

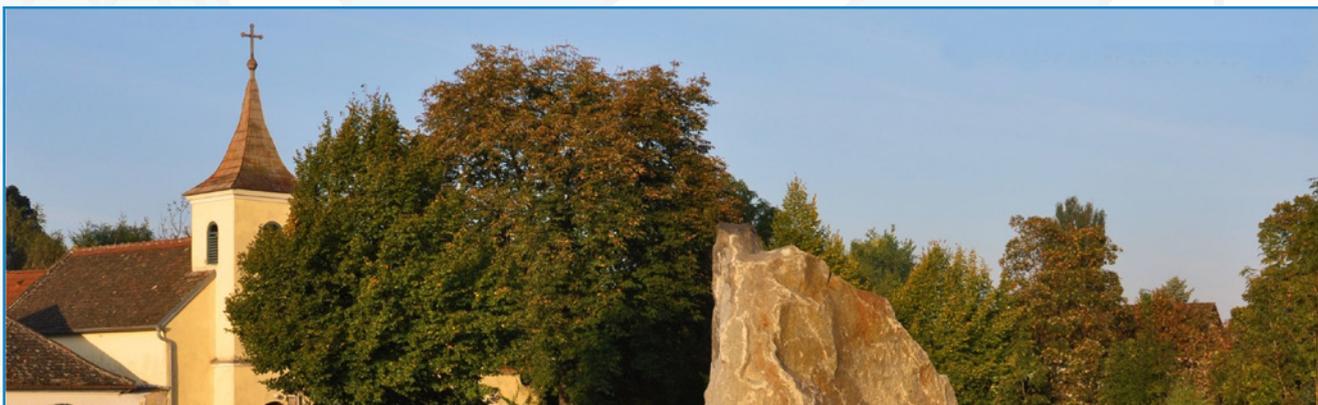
PER 01.10.2021

6.037 SUMME HAUPTWOHNSITZ
& NEBENWOHNSITZ

HAUPTWOHNSITZ

4.857 BISAMBERG 4.233
KLEIN-ENGERSDORF 624

NEBENWOHNSITZ

1.180 BISAMBERG 1.016
KLEIN-ENGERSDORF 164

ÖFFNUNGSZEITEN des Gemeindeamts

Bürgerservice

Montag von 07:30 - 12:00 Uhr
Dienstag von 08:00 - 18:00 Uhr
Mittwoch von 08:00 - 16:00 Uhr
Donnerstag von 08:00 - 12:00 Uhr
Freitag von 08:00 - 12:00 Uhr

Bauamt und Buchhaltung

Dienstag von 08:00 - 18:00 Uhr
Freitag von 08:00 - 12:00 Uhr

Sprechstunden des Bürgermeisters

Dienstag 14:30 - 17:00 Uhr

Wir bitten um telefonische
Vereinbarung unter
02262 62 000 DW 11 - Fr. Krajinovic
bisamberg@bisamberg.at

SO KONTAKTIEREN SIE UNS Gemeindeamt Bisamberg

02262 62 000

Bürgermeister

Dr. Günter Trettenhahn

Amtsleiterin

Ute Stöckl

Bürgermeisterbüro

Sandra Krajinovic **DW 11**

Bürgerservice, Meldeamt, Friedhofsverwaltung & Öffentlichkeitsarbeit

DW 10
buergerservice@bisamberg.at
oeffentlichkeitsarbeit@bisamberg.at

Bauamt

DW 15
bauamt@bisamberg.at

Veranstaltungsservice

Jürgen Eirisch 0664 889 705 21
veranstaltungen@bisamberg.at

Buchhaltung

DW 14
buchhaltung@bisamberg.at

Öffnungszeiten ganzjährig Altstoffzentrum

mit **Bisamberg-Card**:
09:00 - 21:00 Uhr
ausgenommen Sonn- und Feiertage

Betreute Übernahmezeiten:

Samstag 09:00 - 11:00 Uhr
(ausgenommen Feiertage u.
24. sowie 31. Dezember)

IMPRESSUM

Die Information des Bürgermeisters der Marktgemeinde Bisamberg besteht aus der Berichterstattung über kommunalpolitisches Geschehen, sowie aus der Veröffentlichung von amtlichen Informationen (Gesetze, Verordnungen,...). Behördliche Kundmachungen erfolgen ohne Gewähr, da diese Zeitung die Amtstafel nicht ersetzen kann. Medieninhaber, Herausgeber, Verlagsort: Marktgemeinde Bisamberg. Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Dr. Günter Trettenhahn. Redaktion: Sabine Szehi, 2102 Bisamberg, Hauptstraße 2, Telefon: 02262 62 000, Fax: 02262 62000 - DW 30. Fotos: Gemeindearchiv Bisamberg, Peter Pawlicki, DI Melissa Poindl, Canstockphoto, FreePik; Grafische Gestaltung und Herstellung: Werbe! Know How, Bisamberg, www.werbeknowhow.at



BISAMBERG

Marktgemeinde Bisamberg

2102 Bisamberg, Hauptstraße 2

Verw. Bezirk: Korneuburg, Land: Niederösterreich

Tel.: 02262 62 000**Fax: 02262 62 000 - DW 30****Mail: bisamberg@bisamberg.at****Web: www.bisamberg.at**



MARKTGEMEINDE BISAMBERG

INHALTSVERZEICHNIS



Allgemeines

- 4 Bericht des Bürgermeisters
- 5 Aktuelles aus dem Gemeinderat
- 7 Gemeinde-Mitarbeiter vor den Vorhang
- 7 Umgestaltung der Grünfläche Kreuzung Franz-Weymann-Gasse/Korneuburger Str.



Klima

- 8 6 Klimaziele für niederösterreichische Gemeinden
- 9 Umstellung Heizsysteme in kommunalen Gebäuden
- 11 Klimaanpassungsmaßnahmen Hoch- und Hangwasser



Aktuelles

- 14 Bisamberg hat kommunalen Energie- und Umweltmanager
- 15 Sportliches Miteinander auf dem Freizeitpark
- 16 Bioladen Bisamberg als "Regionalladen des Jahres" ausgezeichnet

Einlage Bürgermappe

- 29 Bisamberger Spurensuche
- 30 Erlebnis-Spazierweg "Schießberg"
- 31 Bisamberg intensiviert die digitale Kommunikation
- 32 Online-Formulare und digitales Amt
- 33 Handy-Signatur und ID-Austria

Aktuelles

- 17 Die Kreide-Zeit ist ab heuer für die Bisamberger SchülerInnen Geschichte
- 17 Ö-Cloud-Gütesiegel für Bisamberger IT-Unternehmen
- 18 Bürgerservice
- 20 Das Topothek-Quiz
- 22 Bezirk Korneuburg IST-Mobil
- 24 Tipps zum Schutz vor Dämmerungseinbrüchen
- 24 Bisamberg macht KLAR!

Klima- und Umweltschutz

- 25 Gemeinsam schaffen wir Naturvielfalt
- 26 Abfallmengen der Marktgemeinde Bisamberg
- 26 Abfälle bei der Mülltrennung
- 27 Acht Tipps zur Abfallvermeidung
- 28 Stopp illegale Abfallexporte
- 29 Bisamberg gibt Bienen Heimat

Allgemeines

- 30 Topothek Quiz - Auflösung
- 30 Inserate
- 32 Veranstaltungs-Vorschau
- 32 Sonder-Briefmarke



Liebe Bisambergerinnen, liebe Klein-Engersdorferinnen, liebe Bisamberger, liebe Klein-Engersdorfer!

Das Jahr 2021 neigt sich dem Ende zu.

Bei Drucklegung dieser Ausgabe findet die 50-Jahr-Feier „Gemeinsame Gemeinde Bisamberg und Klein-Engersdorf“ statt. Dazu kommt ein Bericht in der nächsten Ausgabe vor Weihnachten.

Es ist sehr erfreulich, berichten zu können, dass wir mit dem wichtigen **Sicherheitsprojekt „Hangwasserschutz“** noch heuer starten können. Dabei wird der oberste Teil in der Nähe der Gamshöhe umgesetzt. Der Hauptteil der Projektumsetzung im Bereich der Lourdes-Grotte bzw. abseits der Anton-Zickl-Gasse (beim Heurigen Fischer) wird im Frühjahr beginnen und im Herbst 2022 abgeschlossen sein. Damit sind dann Auswirkungen nach dem extremen Starkregen wie im Juni 2018 Geschichte. Die Kosten für dieses Projekt sind auch enorm und belaufen sich auf rd. eine Million Euro. Für heuer noch geplante Infrastrukturprojekte betreffen den Straßenbau in der K.-H.-Brinkschulte-Gasse, in der Feldraingasse und der Kirchfeldgasse, den Gehsteig in der Josef-Mohr-Gasse und in der Feldraingasse, sowie kleinere Sanierungsmaßnahmen. Der Gehsteig in der Frankegasse ist fertig. Danke an die Anrainer für die Geduld im Zuge der dortigen Bauarbeiten!

Das **Stichwort „Klimaänderung“** ist in aller Munde und es brennt ja der Hut, wenn man die Prognosen und Modelle der Expertinnen und Experten verfolgt. In dem Zusammenhang sind wir alle gefordert – Zurücklehnen und Zuschauen geht nicht! Für unser Bundesland sind die Klimaziele klar vorgegeben und werden in dieser Ausgabe auch erläutert. Einige Beiträge für unser Klima – also auch für die uns so wichtige Lebensqualität – konnten wir schon erbringen: energieeffiziente öffentliche Beleuchtung, Photovoltaikanlagen auf allen öffentlichen Gebäuden (wo der Denkmalschutz es erlaubt). Bei der Wärmeversorgung steht der Schritt "weg vom fossilen Erdgas - hin zur nachwachsenden Biomasse" bevor. In dem Zusammenhang muss ich mich für die nicht optimale Kommunikation in Bezug auf den Heizkesseltausch (alte Gaskessel und Gasthermen in der Schule, bzw. Hauptstraße 31 und 36-38 sollen durch eine kleine Biomasse-Wärmeversorgung in der Hauptstraße 36-38 ersetzt werden) und die damit erforderlichen Maßnahmen entschuldigen. Die umfangreichen Bodenmarkierungen in der Hauptstraße haben Unsicherheiten hervorgerufen und zu Diskussionen Anlass gegeben. Das wollten wir natürlich nicht – so ein Fehler passiert nicht wieder!

Im ersten – und in Bezug auf das ganze Gemeindegebiet sicher kleinen Schritt – werden die **alten Gasanlagen ersetzt**. Details dazu finden Sie auf den nächsten Seiten. Mittelfristig wird es Vorbereitungen für einen vielleicht sogar flächendeckenden Umstieg von Gas auf alternative Energieträger wie Biomasse geben, wenn das fossile Erdgas ersetzt werden muss und über ein Wärmenetz die Häuser und Wohnungen mit Energie versorgt werden können. In dem Kontext sind wir alle gefordert zu einer guten Lösung beizutragen, um auch den nachfolgenden Generationen eine hohe Lebensqualität zu ermöglichen.

Mit Freude kann ich auch berichten, dass wir unsere Volksschule in allen Klassen mit modernsten **Smart-Boards** ausgestattet haben – die Kreidentafeln sind Geschichte. Danke an die Pädagoginnen für die aktive Beteiligung an den Projektarbeiten. Allen Kindern und Lehrerinnen wünsche ich viel Freude mit den äußerst vielfältigen Möglichkeiten, die diese Smart-Boards für den Unterricht bieten!

Danke an jene 74 % unserer Bevölkerung, die bereits 2x geimpft sind und damit einen wichtigen Beitrag zur **Bewältigung der Corona-Pandemie** leisten!

Wenn Sie ein Anliegen an Ihre Gemeinde haben, dann nutzen Sie bitte auch die Möglichkeit, die unsere neue Website bietet:

<https://www.bisamberg.at/gemeinde-service/online-anfragen/>



Selbstverständlich stehen auch das Bürgerservice und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Gemeindeamt für Ihre Fragen bereit.

Mit freundlichen Grüßen,
Ihr Bürgermeister

Dr. Günter Trettenhahn

AKTUELLES AUS DEM GEMEINDERAT

SPIELPLÄTZE IN BISAMBERG UND KLEIN-ENGERSDORF SIND JETZT ÖKO... MIT DEM ÖKLO!

Die Toiletten auf sämtlichen Spielplätzen der Marktgemeinde Bisamberg sind seit vergangener Woche umweltgerechter: es erfolgte der Umstieg von konventionellen "Plastikkabinen Klos" auf eine ökologische Alternative. 4 öKlos des gleichnamigen Wolkersdorfer Unternehmens stehen jetzt auf Spielplätzen in Bisamberg und Klein-Engersdorf, sowie dem Freizeitpark für menschliche Grundbedürfnisse bereit.

BGM Dr. Günter Trettenhahn begründet den Umstieg mit dem Umweltschutzgedanken, dem sich die MG Bisamberg verschrieben hat: „Umweltschutz ist auch bei den kleinsten und oft nicht beachteten Themen des Alltags möglich und wichtig, daher haben wir uns für diese ökologische Umrüstung entschieden“ und erläutert, dass auch die Wertschöpfung bei einem regionalen Unternehmen ein Kriterium bei den Überlegungen war.

Bei den mobilen Komposttoiletten werden anstatt Wasser oder Chemie Hobelspäne verwendet. Die Funktionsweise beschreibt der Hersteller, die Wolkersdorfer öKlo GmbH, so: „Die Späne trocknen die festen Stoffe aus und überdecken den Geruch.“ Im Vergleich zu einem herkömmlichen WC spart man pro Toilettengang ca. 5 Liter Trinkwasser!

Weitere Vorteile:

- ausschließlich hochwertige nachhaltige Materialien
- wetterfest und feuchtigkeitsbeständig – eignet sich somit für jede Jahreszeit
- stabile Bauweise
- geruchsfrei und pflegeleicht
- kein Strom- und Wasseranschluss notwendig

Die Kabinen bieten außerdem vollen Komfort: für ausreichend Licht sorgt tagsüber das Oberlicht, bei Dunkelheit ein akkubetriebenes und bewegungsmeldergesteuertes Innenlicht. Wenn diese ökologischen WC-Anlagen gut angenommen und sachgemäß verwendet werden, soll dieses Projekt in die Verlängerung gehen.



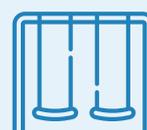
Foto: öKlo von oben (links) und Frontansicht (rechts)



Foto: Lokalausweis mit Kindern am Spielplatz in Klein-Engersdorf! Mit den Kindern freuen sich BGM Dr. Günter Trettenhahn, GGR Thomas Brenner und GGR Margit Korda.

MEHR GRUND(FLÄCHE) ZUM SPIELEN!

Der neu errichtete Spielplatz in der Franz-Hrabalek-Gasse wird moderner, attraktiver und flächenmäßig größer gestaltet! Rund € 100.000 werden in ein Wasserspielgerät, eine große Sandkiste, ein vielseitiges Klettergerät, eine Ritterburg, Spielegeräte für die ganz Kleinen und eine überdachte Sitzgelegenheit investiert. Ein Trinkbrunnen wird zudem dafür sorgen, dass Erfrischung und ausreichendes Durstlöschen beim Spielen vor allem an heißen Tagen nicht zu kurz kommen.



GRATIS-WLAN IM ÖFFENTLICHEN RAUM

BürgerInnen und BesucherInnen in öffentlichen Räumen wie Parks, Plätzen, Verwaltungen und Gesundheitszentren sollen mit der WiFi4EU-Initiative in der gesamten EU über kostenlose WiFi-Hotspots einen hochwertigen Internetzugang erhalten. Im Rahmen der Initiative finanziert die Europäische Kommission Gutscheine im Wert von € 15.000. Bisamberg hat sich 2018 beworben und erhielt gemeinsam mit Gerasdorf als erste Gemeinden den Zuschlag für GRATIS-WLAN.

Dieses wird an folgenden Standorten errichtet:

- Schlosspark
- Hauptstraße zwischen Gemeindeamt und Gesundheitszentrum
- Freizeitpark
- 1. FC Bisamberg
- Dorfplatz Klein-Engersdorf

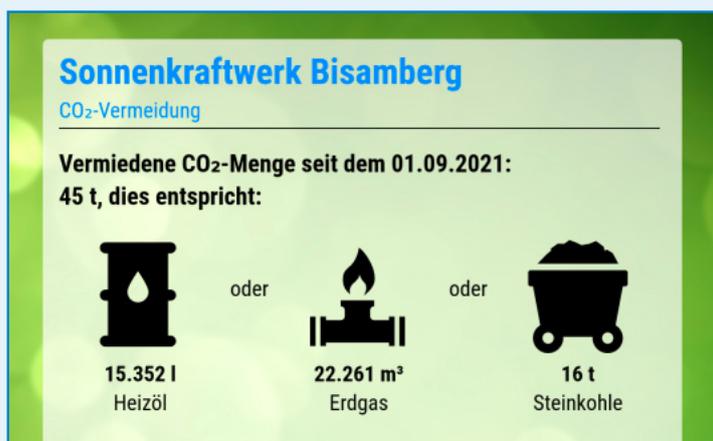
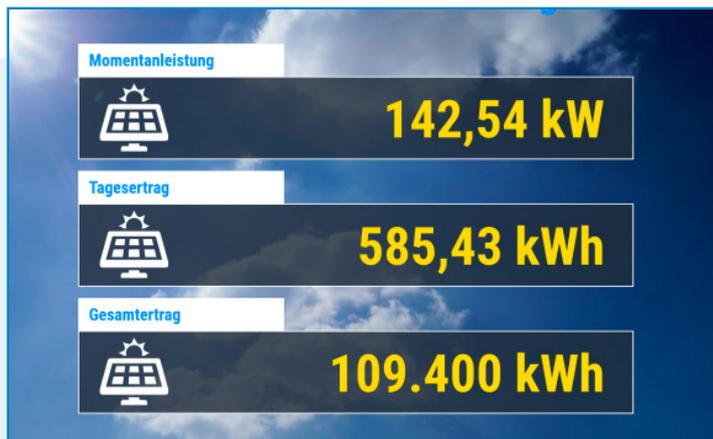


Foto: Datenübersicht über die aktuelle Leistung des Sonnenkraftwerks Bisamberg SOLARFOX® www.solar-fox.com am 11.10.2021, 15:15 Uhr

SONNENKRAFTWERK BISAMBERG – UPDATE

Alle 1.100 PV-Paneele wurden bereits zur Gänze auf kommunalen Gebäuden ohne Denkmalschutz montiert. Mit leistungsstarken Mini-Sonnenkraftwerken wurden folgende Gebäude ausgerüstet:

- Gemeindeamt
- FF Bisamberg
- FF Klein-Engersdorf
- KIGA Klein-Engersdorf
- Volksschule
- KIGA Bisamberg
- Bauhof
- Hauptstraße 31 (GZB, Hort, KIGA 8. Gr.)
- Hauptstraße 36-38 (Alte Post)
- 1. FC Bisamberg

Alle Objekte sind bereits seit einiger Zeit in Betrieb und liefern fleißig ressourcenschonenden und CO₂-neutralen Strom. CO₂-Ersparnis, Kostenreduktion und Leistung der Gesamtanlage, sowie der einzelnen Gebäude-Paneele sollen demnächst im Live-Stream auf der Bisamberger Website www.bisamberg.at abrufbar sein und so einen minutiösen Überblick über die umweltfreundliche Energiebilanz des Bisamberger Fortschritt-Projektes liefern.

Einen detaillierten Bericht zu allen Gemeinderatsbeschlüssen können Sie auf unserer Website www.bisamberg.at unter dem Menüpunkt „Gemeinde.AMT / Amtstafel“ abrufen.

GEMEINDE-MITARBEITER VOR DEN VORHANG

Ein Mitarbeiter der Marktgemeinde Bisamberg hat im Wald von Klein-Engersdorf eine große Menge Schmuck (wie sich herausstellte: Diebesgut) gefunden und diese Entdeckung sofort der Polizei gemeldet. Die Ware konnte einem Juwelier aus Oberösterreich zugeordnet werden. Als man sich mit diesem in Verbindung setzte, brachte er seine Erleichterung und Dankbarkeit über das Auftauchen des Diebesgutes zum Ausdruck, weil darunter viele unersetzliche Stücke seiner Kunden waren.

Die Marktgemeinde Bisamberg möchte ihren Mitarbeiter für seine Aufmerksamkeit und Ehrlichkeit entsprechend würdigen und vor den Vorhang holen!



Die MG Bisamberg und die Polizei Langenzersdorf bedanken sich bei dem ehrlichen Finder für die gute Kooperation: v.l.n.r.: GGR Margit Korda, Gemeindemitarbeiter Daniel K., PI Langenzersdorf BezInsp Stefan Gehart, BGM Dr. Günter Trettenhahn und Bauhofleiter Roman Klaus

UMGESTALTUNG DER GRÜNFLÄCHE KREUZUNG FRANZ-WEYMANNGASSE/KORNEUBURGER STRASSE

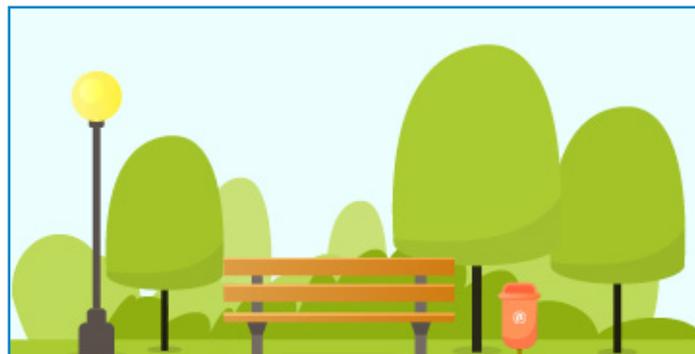
Im Zuge einer Leitungsneuerlegung von der Korneuburger Straße bis in die Frankegasse durch A1 wird die Grünfläche Kreuzung Franz-Weymann-Gasse/Korneuburger Straße umgestaltet.

Seit August 2021 erfolgten die Grabungsarbeiten durch A1, anschließend nahm die Firma Leithäusl die Umgestaltungen vor. Die bisherige direkte Gehwegverbindung wurde aufgelassen und stattdessen die Fußgänger und auch Radfahrerquerung ca. 5 m Richtung Frankegasse verlegt. Anstatt des bisherigen Asphalt wurde eine Grünfläche geschaffen. Es soll im dortigen Baumschatten eine Bank aufgestellt werden und im kühleren Bereich zum Verweilen einladen. Der Gehweg entlang der Hausfassade Brait wird 2 m breit gestaltet.

Weiters wird im Bereich der künftigen Querung die Grünfläche um ca. 1 m verlängert. Die Sträucher im unmittelbaren Nahbereich zur Franz-Weymann-Gasse werden gerodet und an anderer Stelle eingesetzt, um die Sichtverhältnisse zu verbessern.

Es erwartet die Bürgerinnen und Bürger:

- Schaffung eines kühlen Platzes im Baumschatten mit verbesserter Aufenthaltsqualität und Ruhemöglichkeit.
- Fußgänger-Querung wird verkehrssicherer durch verbesserte Sichtverhältnisse
- Mehr Grünfläche für Bäume, somit mehr Wasserspeicherfläche und damit längere Erhaltung der beiden Kastanien.



6 KLIMAZIELE FÜR NIEDERÖSTERREICHISCHE GEMEINDEN 6 KLIMAZIELE FÜR BISAMBERG UND KLEIN-ENGERSDORF

Der Klima- und Energiefahrplan 2030 des Landes Niederösterreich setzt konkrete Ziele:

- 36 Prozent weniger Treibhausgasemissionen
- Die Stromerzeugung aus Photovoltaik soll verzehnfacht werden
- Die Leistung aus Windkraft soll verdoppelt werden
- 10.000 neue Green-Jobs sollen entstehen

Bis 2025 wurden auf Landesebene bereits 353 Energiemaßnahmen gesetzt, darunter die Verdoppelung der Windkraft durch „Repowering“ und Verdichtung bestehender Windparks, der Ausbau der Ladeinfrastruktur für e-Mobilität, die Verlängerung des „Raus-aus-dem-Öl“ Bonus, die Steigerung der Anträge auf thermische Sanierungen durch Anreize um 30 Prozent, etc.

Als erstes Bundesland hat Niederösterreich die Ziele des Bundes und des Landes nun auf die einzelnen Gemeinden heruntergebrochen. Für die **Marktgemeinde Bisamberg** gelten somit folgende Ziele, die bis ins Jahr 2030 umgesetzt werden sollen:



Photovoltaik:

2 kWp je Einwohnerin/Einwohner



Straßenbeleuchtung:

100% auf LED umgestellt



e-Mobilität:

50% Anteil an klimafreundlichen Fahrzeugen bei Neuzulassungen



Wärmeverbrauch:

Energiekennzahl pro Gemeindegebäude <50 kWh pro m²/a



Öl-Raus:

70% weniger fossile Brennstoffe am gesamten Gemeindegebiet



Klimaanpassung:

10% der öffentlichen Flächen sollen Biodiversitätsflächen werden

Wir als Marktgemeinde Bisamberg werden tun, was wir tun können. Wir laden auch Sie ein, Ihren Beitrag zu leisten und das zu tun, was Sie tun können.

Gemeinde sind wir alle und alle Mitbürgerinnen und Mitbürger sind aufgerufen, ihren Beitrag zu leisten, wie z.B.:

- Änderungen im Mobilitätsverhalten
- Errichtung von PV Anlagen auf ihren Dachflächen
- Maßnahmen zur Reduktion des Energiebedarfs („Wärmedämmung“ älterer Wohnhäuser)
- Wechsel der Heizungssysteme auf erneuerbare Energien („raus aus fossilen Brennstoffen“)

Jede Maßnahme hilft, um die erforderlichen Ziele zu erreichen und unsere Gemeinde und unser Land auch für folgende Generationen lebenswert zu erhalten.

Bei Fragen stehen Ihnen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf der Gemeinde gerne zur Verfügung. Wir werden Ihre Fragen und Anliegen gerne beantworten oder Sie mit Expertinnen und Experten des Landes Niederösterreich oder der KEM 10 vor Wien zusammenbringen.

UMSTELLUNG DER HEIZUNGSSYSTEME IN KOMMUNALEN GEBÄUDEN

Der Schutz unserer Umwelt und unseres Klimas ist eine Verantwortung, die wir heute für morgen übernehmen müssen.

FÜR UNS HEISST DAS: WIR TUN, WAS WIR ALS GEMEINDE TUN KÖNNEN.

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Bisamberg hat in seiner Verantwortung zur Reduktion von Treibhausgasen im Dezember 2020 einstimmig einen Grundsatzbeschluss zur Dekarbonisierung, also den **Ausstieg aus fossilen Brennstoffen und den Ausbau erneuerbarer Energien in der gemeindeeigenen Infrastruktur**, beschlossen.

SEITDEM IST BEREITS VIEL PASSIERT UND AUCH VIEL IN BEWEGUNG.

Nach der erfolgreichen Umsetzung des **Sonnenkraftwerks Bisamberg**, bei dem – mit tatkräftiger Unterstützung vieler Bürgerinnen und Bürger aus Bisamberg und Klein-Engersdorf – auf allen verfügbaren Dächern unserer kommunalen Gebäude Photovoltaikanlagen mit einer Kapazität von 370 kWp errichtet wurden, befinden sich zwei weitere Projekte in der Genehmigungs- und Umsetzungsphase.

UMSTELLUNG HEIZUNGSANLAGEN.

Nachdem die Gas-Heizungsanlagen in der Volksschule und im Festsaal Bisamberg ihre technische Lebensdauer bereits überschritten haben bzw. bald erreichen werden, galt es zu überlegen, welche – nicht auf fossilen Brennstoffen beruhende – alternativen Möglichkeiten der Wärmeversorgung sich für diese, teilweise denkmalgeschützten, Gebäude am besten eignen würden.

Der ursprüngliche und von uns bevorzugte Gedanke – dazu liefen Gespräche mit EVN und KELAG – alle kommunalen Gebäude und vor allem größere Wohnbauten über ein neu zu errichtendes Fernwärmenetz mit einem Heizwerk außerhalb des Siedlungsgebietes zu versorgen, musste verworfen werden.

Grund dafür wären zu hohe Leitungsverluste und die durch Abfrage der Energieversorger festgestellte, mangelnde Bereitschaft der Hausverwaltungen der größeren Wohnbauten in Bisamberg zur Heizsystemumstellung und Wärmeabnahme. Ohne diese größeren Wärmeabnehmer ist solch eine große Anlage wirtschaftlich aber nicht zu betreiben. Solch ineffiziente Anlagen würden weder von den Behörden genehmigt noch von den Förderstellen finanziell unterstützt. Ohne diese Förderungen wären solche Projekte für eine Gemeinde erst gar nicht erschwinglich.

Bekanntlich soll Heizen mit Öl ab 2035 gänzlich verboten sein. Wir gehen davon aus, dass auch Gas in der heutigen Form spätestens ab 2040 als Wärmequelle ersetzt werden muss. Es gibt heute zwar schon attraktive Anreizsysteme

(Förderungen), allerdings fehlt es aktuell noch an den gesetzlichen Rahmenbedingungen und verpflichtenden Fristen.

Wir sind überzeugt, dass es zu Beginn der 2040er Jahre – also in gut 20 Jahren – einen Neuanlauf für eine zentrale Versorgungseinrichtung für das Ortszentrum geben wird. Da wir bis dahin nicht warten können, wurde in einem längeren Prozess mit Unterstützung unterschiedlicher Expertinnen und Experten ein Konzept von „Mikro- oder Inselösungen“ erarbeitet, die die beiden größten Wärmeverbraucher der kommunalen Einrichtungen, nämlich die Volksschule und den Festsaal, künftig mit erneuerbaren Energien mit Wärme versorgt.

Im **Festsaal** wird der bestehende Gaskessel gegen einen **Pellets-Kessel** mit einer Heizleistung von 120 KW ausgetauscht. Für die Lagerung der Pellets wird im hinteren Teil im Anschluss an das bestehende Gebäude ein Lageraum errichtet, aus dem die Pellets, entsprechend Wärmebedarf, automatisiert dem Kessel zugeführt werden. Diese Umstellung soll am Ende der laufenden Heizperiode im Frühjahr 2022 vollzogen werden. Das Pellets Lager soll bis Ende 2021 errichtet werden. Als Wärmelieferant des Festsaaes wird, so wie auch in der Vergangenheit, die Firma KELAG (Kärntner Elektrizitäts-Aktiengesellschaft) für eine sichere Wärmeversorgung sorgen.

Aufgrund der räumlichen Nähe von **3 kommunalen Gebäuden** bietet es sich an, die **Volksschule** – als größten Wärmeverbraucher – , die Hauptstraße 36-38 und das „**Gesundheitszentrum**“ in der Hauptstraße 31 künftig **zentral aus einer Wärmequelle** mit erneuerbarer Energie zu versorgen.

Mit den ehemaligen Garagen des alten Bauhofs im Untergeschoss der Hauptstraße 36-38 steht ein idealer Kesselraum für 2 Kessel (1 Kessel mit einer Leistung von 400 KW und 1 Kessel mit 200 KW) zur Verfügung, in dem auch genügend Platz für das Hackgut vorhanden ist.



Foto: Neben der Volksschule Bisamberg und dem Gesundheitszentrum wird ein weiteres kommunales Gebäude mit erneuerbarer Energie versorgt: die Hauptstraße 36-38. Die alte, leerstehende Garage des ehemaligen Bauhofs wird als geeigneter Standort für die Heizungsanlage dienen.

Im Laufe des Projektes ist es auch gelungen, den Bauträger der im Zentrum entstehenden neuen Wohnbauten davon zu überzeugen sich an dieses Mikronetz anzuschließen, anstatt wie ursprünglich geplant und eingereicht, Gasheizungen zu errichten.

Um den Volksschulbetrieb nicht zu stören, wurden die erforderlichen Tiefbauarbeiten und Leitungsverlegungen in der Hauptstraße und in der Musik-Kreativ-Meile in den Schulferien 2021 durchgeführt und planmäßig abgeschlossen.

Die endgültige Wiederherstellung des Belags in diesem Abschnitt wird nach erfolgter Setzung der Grabungsbereiche frühestens 2022 erfolgen.

Der Zeitpunkt hängt auch mit möglichen Reparaturen des Kanalnetzes zusammen. Wir haben die Digitalisierung und Zustandserfassung des aus den 1960er Jahren stammenden Kanalnetzes im Bereich der Hauptstraße vorgezogen, sprich das Kanalnetz wurde mit Kameras befahren und dokumentiert. Aktuell läuft die sehr komplexe Auswertung der Daten. Sollten dabei Schäden im Leitungsnetz festgestellt werden, kann es 2022 durchaus vor Herstellung des endgültigen Belages noch zu der einen oder anderen Grabungstätigkeit kommen.

Durch den Wegfall der Gasheizungen in den kommunalen Gebäuden und der Vermeidung der Errichtung von Gasheizungen bei den neuen privaten Wohnbauten können pro Jahr gesamt ca. 200 Tonnen an CO₂ Emissionen eingespart werden.

ALLE GESETZLICHEN GRENZWERTE WERDEN EINGEHALTEN.

Die beiden **Heizkessel selbst sind am letzten Stand der Technik** und verfügen über eingebaute Zyklonfilter. Ein **Luftgütegutachten** durch einen unabhängigen Ziviltechniker zeigt, dass **alle gesetzlichen Grenzwerte eingehalten** und weit unterschritten werden. Damit das auch so bleibt, werden wir das Heizsystem freiwillig alle 3 Jahre einer umfassenden Qualitätsprüfung unterziehen lassen.

Um einen professionellen und sicheren Betrieb sicherzustellen, konnte mit der **Bioenergie Niederösterreich Gen.m.b.H. ein erfahrener Betreiber als Pächter** für die Anlage gefunden werden, der vergleichbare Heizsysteme z.B. auch in Leobendorf und Hagenbrunn betreibt.

Die Bioenergie Niederösterreich Gen.m.b.H. wird die Anlage betreuen, warten, die Buchhaltung und die Wärmeabrechnung durchführen und das Waldhackgut lokal aufbringen.

WERTSCHÖPFUNG SOLL IN DER REGION BLEIBEN.

Für die Aufbringung des Waldhackgutes sollen durch die



Bioenergie lokale und regionale Forstbetriebe gewonnen werden, die den Brennstoff dann mit bäuerlichen Fuhrwerken an 8 bis 12 Tagen pro Jahr anliefern.

Mit diesem Ansatz soll einerseits die **Wertschöpfung in der Region bleiben** und andererseits Emissionen durch lange Transportwege geringgehalten werden.

BEWILLIGUNGEN FÜR ENDE NOVEMBER 2021 ERWARTET.

Aktuell laufen die Bewilligungsverfahren der Gewerbe- und Baubehörden. Wir rechnen mit einem erfolgreichen Abschluss der Verfahren bis spätestens Ende November 2021. Sobald diese Bewilligungen vorliegen, werden wir für eine rasche Umsetzung des Projektes sorgen.

ANRAINERINFORMATION.

Am 20. September fand zu diesem Thema eine Informationsveranstaltung statt, bei dem interessierte Anrainer über das Projekt in der „Alten Post“ informiert wurden und ihre Fragen und Sorgen gegenüber den Experten und Gemeindevertretern zum Ausdruck bringen konnten.

ATTRAKTIVE FÖRDERUNGEN AUCH FÜR PRIVAT-HAUSHALTE – TUN AUCH SIE, WAS SIE TUN KÖNNEN.

Wenn auch Sie darüber nachdenken, Ihr Heizsystem in Ihrem Haus oder Ihrer Wohnung auf erneuerbare Energie umzustellen, werden Sie hier mit **Förderungen von bis zu € 8.000,-** unterstützt. Bei Fragen dazu stehen Ihnen unsere Expertinnen und Experten am Bauamt oder auch Energieberaterinnen und -berater des Landes NÖ oder der KEM 10 vor Wien gerne zur Verfügung.

Unter dem Link www.bisamberg.at/gemeinde-energie-und-umwelt/raus-aus-dem-oel können Sie weiterführende Informationen abrufen.



Das klimafreundliche Credo lautet: „Raus aus Öl und Gas, rein in die Zukunft!“

KLIMAANPASSUNGSMASSNAHMEN HOCH- UND HANGWASSER

SCHUTZ GEGEN DONAUHOCHWÄSSER.

Die Marktgemeinde Bisamberg verfügt seit 1908 über einen effektiven Hochwasserschutz gegen mögliche Donauhochwässer.

Der Donaugraben erstreckt sich seiner Quelle in Obergänserndorf bis zur Donau über eine Länge von 20 km bis zur Donau. Dabei durchfließt er die Gemeinden Harmannsdorf-Rückersdorf, Stetten, Korneuburg, Bisamberg und Langenzersdorf. Der Donaugraben wurde ab 1900 über mehrere Jahre lang reguliert, mit Dämmen versehen und entwässert ein Einzugsgebiet von ca. 90 Quadratkilometern.

Seit 1908 schützt diese Hochwasserschutzanlage nicht nur die Marktgemeinde Bisamberg, sondern einen Großteil des Korneuburger-Beckens gegen Überflutungen, die bei starkem Donauhochwasser ohne Dämme durch Rückstau entstehen könnten.

Zuletzt hat sich dieser Hochwasserschutz im Jahr 2013 bestens bewährt und unsere Marktgemeinde erfolgreich geschützt.

Der Donaugraben hat aber nicht nur eine bewährte Schutzfunktion, sondern hat sich über die Jahre zu einem beliebten Naherholungsraum für die Bisambergerinnen und Bisamberger entwickelt.

SCHUTZ GEGEN HANGWASSER.

Wir haben 2018 schmerzvoll erlebt, dass eine Gefahr nicht nur von der Donau drohen kann. Das Ereignis vom 6. Juni 2018 hat gezeigt, dass auch Hangwässer, ausgelöst durch Starkregen-Ereignisse zu schweren lokalen Überflutungen führen können.

Da sich – bedingt durch den Klimawandel – solche Extremwetterereignisse häufen werden und jederzeit wiederholen können, haben wir bereits im Sommer 2018 die bestehenden Schutzeinrichtungen in der Bergstraße optimiert und gleichzeitig mit der Planung von Schutzeinrichtungen in den Bereichen Lourdes Grotte, Heuriger Fischer und Hauptstraße begonnen.



Foto: Rückhaltebecken Bergstraße

WIR TUN, WAS WIR ALS GEMEINDE TUN KÖNNEN.

Im Bereich „HWS Lourdes Grotte“ soll im oberen Abschnitt – in der Nähe der Gamshöhe – ein Rückhaltebecken mit einem Nutzvolumen von ca. 550 m³ entstehen (RHB „Rodelbahn“ 1, siehe Übersichtsplan). Im unteren Bereich – oberhalb des Parkplatzes Lourdes Grotte – ist ein Hauptbecken für Wasservolumen von ca. 2.650 m³ vorgesehen (RHB „Rodelbahn“ 3). Dazwischen soll ein Schlammfang mit ca. 50 m³ Nutzvolumen errichtet werden (RHB „Rodelbahn“ 2).

Im Bereich „Heurigen Fischer“ soll ein Sperren-Bauwerk aus Stahlbeton mit ca. 90 m³ Nutzvolumen entstehen.

Im Bereich der Hauptstraße konnte mit einem der Anrainer keine Einigung erzielt werden, wodurch die dort vorgesehene Schutzeinrichtung leider nicht umgesetzt werden kann.

Nachdem diese Planung die erforderlichen Genehmigungen (Wasserrecht, Naturschutzrecht, ...) erfolgreich erhalten hat, konnten wir jetzt – nach vielen Gesprächen – unter schwierigen Rahmenbedingungen auch die Finanzierung sichern.

Die erwarteten Gesamtbaukosten für das Projekt wurden mit € 1.080.000,- veranschlagt, was die Gemeinde aus eigenen Mitteln nicht stemmen könnte.

Anfang Oktober 2021 haben wir nun die Förderzusagen der Niederösterreichischen Landesregierung erhalten.

80 % der Projektkosten, also € 864.000,- werden aus öffentlichen Mitteln gefördert. Die EU übernimmt davon ~ € 427.000,-, der Bund ~ € 262.000,- und das Land Niederösterreich ~ € 175.000,-.

Für die Marktgemeinde Bisamberg bleiben damit Kosten in Höhe von € 216.000,-, die wir im nächsten Voranschlag entsprechend vorsehen werden.

BEGINN DER BAUARBEITEN NOCH 2021.

Die Arbeiten werden durch die WA3 (Abteilung Wasserbau der NÖ Landesregierung) durchgeführt. Erste Gespräche mit den Verantwortlichen haben bereits stattgefunden. Mit den Bauarbeiten wird noch im Herbst 2021 in der Nähe der Gamshöhe begonnen.

Im Zuge der Arbeiten wird es im Bereich der zu errichtenden Bauwerke zu Rodungen kommen. Bei Begehungen mit dem Planer und dem Bauverantwortlichen der WA3 haben wir darauf gedrängt, hier mit Bedacht vorzugehen und die Schlägerungen auf ein absolutes Minimum zu reduzieren. Wo sicherheitstechnisch möglich und erlaubt, wird nach Abschluss der Arbeiten wieder entsprechend aufgeforstet.



Foto: Bauarbeiten Hangwasserschutz

Um für eine bessere Versickerungsmöglichkeit zu sorgen, haben wir auch die Absicht, den Parkplatz Gamshöhe zu „entsiegeln“, sprich die – ohnehin teilweise beschädigte – Asphaltdecke zu entfernen. Als künftige Oberfläche soll die darunterliegende, ungebundene Tragschicht („Grädermaterial“) fungieren. Die Prüfungen dazu laufen momentan.

Diese neuen Schutz-Einrichtungen sollen helfen, das Risiko aus Extremwetterereignissen künftig zu minimieren.

Unser Ziel ist aber auch, diese Bereiche langfristig, ähnlich wie den Donaugraben, über die Jahre zu einem attraktiven Erholungsgebiet zu entwickeln.

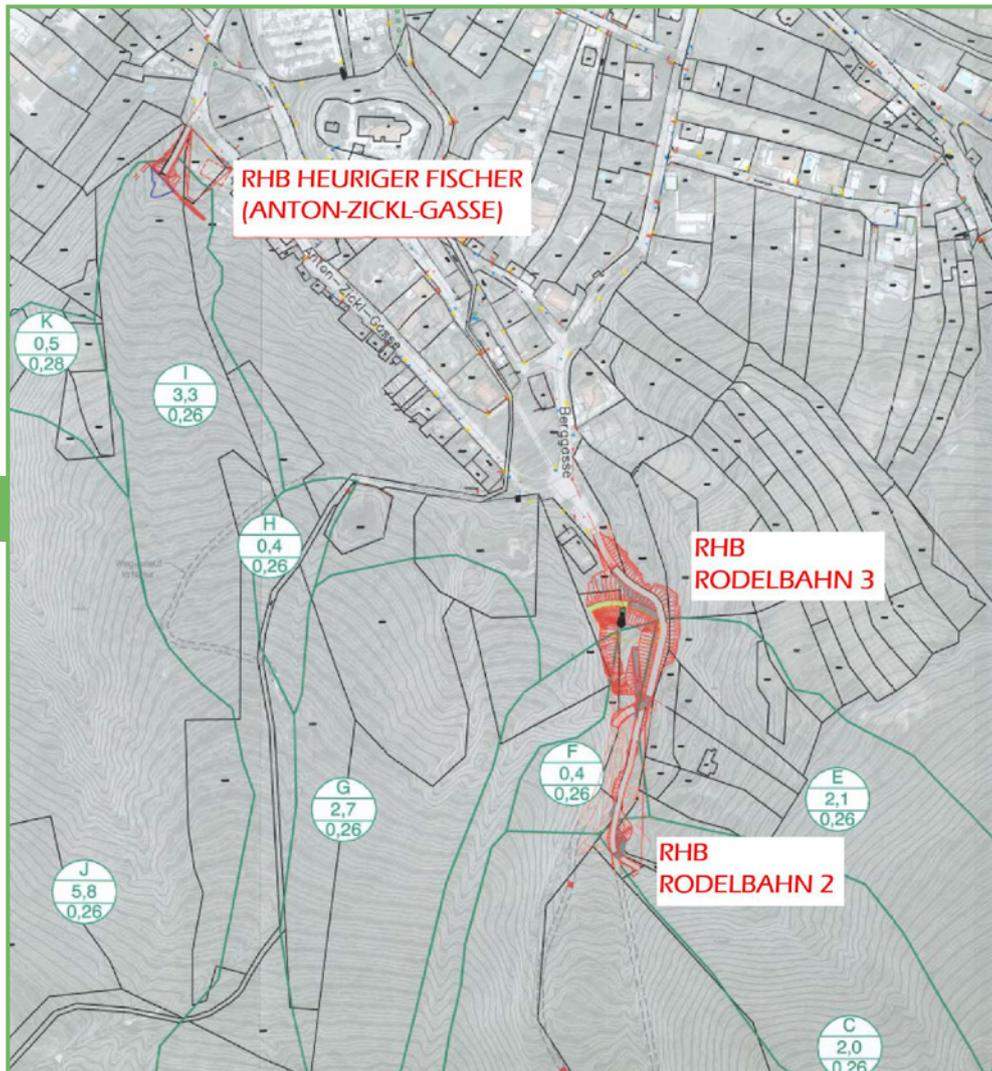
TUN SIE, WAS SIE TUN KÖNNEN?

Ähnlich wie wir als Gemeinde Vorkehrungen treffen, empfehlen wir auch Ihnen, sich zu überlegen, **wie Sie Ihr Eigentum vor lokalen Überschwemmungen besser schützen können.** Oft genügen einfache Behelfsvorrichtungen, wie z.B. Sandsäcke, um Hauseinfahrten oder Eingangstüren vor Wassereintritt zu schützen.

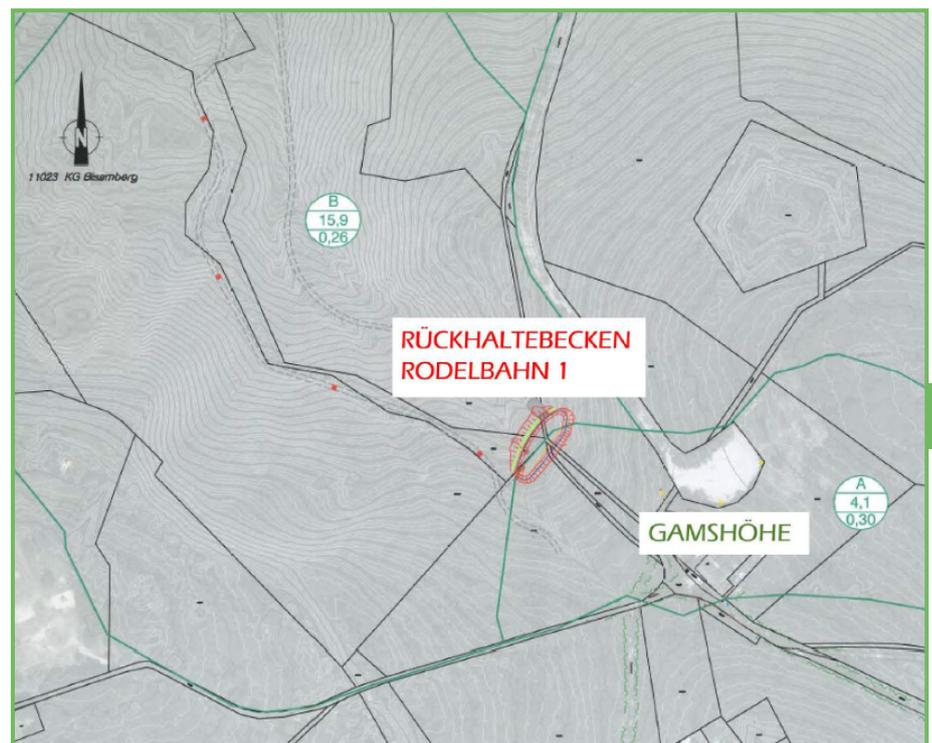
Bei Bedarf können Sie Sandsäcke (gefüllte Sandschlauchsäcke mit einer Länge von ~75 cm, einem Durchmesser von ~15 cm und einem Gewicht von ca. 15 kg pro Stück) bei der Gemeinde käuflich erwerben (solange der Vorrat reicht).

Wenn Sie dazu Fragen haben, können Sie sich gerne an unser Bürgerservice wenden.

ÜBERSICHT ZUM PROJEKT HANGWASSERSCHUTZ IN BISAMBERG



Fotos: Eine Übersicht über die geplanten Hangwasserschutzmaßnahmen am Bisamberg. Die ersten Arbeiten starteten beim obersten „kleinen“ Rückhaltebecken (RHB) Rodelbahn 1 im Wald im Bereich der Gamshöhe am 02. November 2021.





BISAMBERG HAT KOMMUNALEN ENERGIE- UND UMWELTMANAGER

Die Themen Energie, Klima- und Naturschutz sowie Elektro-Mobilität zählen zu den großen Handlungsfeldern für Niederösterreichs Gemeinden. Im Kommunalen Energie- und Umweltmanager-Lehrgang der Energie- und Umweltagentur des Landes NÖ wurde das nötige inhaltliche und methodische Rüstzeug dafür mitgegeben. Seitens der Marktgemeinde Bisamberg nahm Energiebeauftragter DI Johannes Haider teil.

20 Vizebürgermeisterinnen und Vizebürgermeister, Umweltgemeinderätinnen und Umweltgemeinderäte sowie Energiebeauftragte aus ganz Niederösterreich dürfen sich über den erfolgreichen Abschluss des vierten Lehrgangs zum Kommunalen Energie- und Umweltmanager freuen. *„Dieses exklusive Ausbildungsprogramm setzt neue Impulse in den niederösterreichischen Gemeinden und ermöglicht, auf aktuelle Entwicklungen zu reagieren, gemeinsam Lösungsmöglichkeiten zu erarbeiten und sich untereinander verstärkt zu vernetzen“*, so LH-Stv. Stephan Pernkopf.

Kommunalmanager in Bisamberg

DI Johannes Haider, Energiebeauftragter der Marktgemeinde Bisamberg, zählt zu den erfolgreichen Absolventen: *„Es war für uns sehr lehrreich, diese Ausbildung zu absolvieren. Durch die neu erworbenen Kenntnisse – u.a. auch von erfolgreich umgesetzten Best-Practice-Beispielen – haben wir nun das Grundwerkzeug, um die nachhaltige Entwicklung unserer Gemeinde zu unterstützen und die Gemeinde klimafit aufzustellen.“*

Know-how und Praxisbezug standen im Mittelpunkt

Bei dem viertägigen modularen Lehrgang der Energie- und Umweltagentur des Landes NÖ erhielten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer neben einer fundierten theoretischen Grundlage auch Einblick in bereits umgesetzte Praxisbeispiele. So wurde beim ersten Modul der Fokus auf Energieeffizienz bei den eigenen Gemeindegebäuden gesetzt, sowie e-Mobilitätsangebote für den Fuhrpark und für Fahrtendienste thematisiert.

Beim zweiten Modul des Lehrgangs erfuhren die Gemeindevertreterinnen und -vertreter wie sich der Klimawandel auf unser Bundesland auswirkt und welche Anpassungsmaßnahmen – vom Bodenschutz bis hin zum Wassermanagement – für die Zukunft bereits jetzt gesetzt werden können. Gerade in diesem Themenfeld sind eine vorausschauende Planung und rechtzeitige Anpassungsmaßnahmen essenziell.

Im dritten Modul stand die Umwelt-Öffentlichkeitsarbeit auf der Agenda, ganz nach dem Motto: **„Tue Gutes und sprich darüber“**.

Dabei wurde klar, dass zu den klassischen Informationskanälen wie Vorträge und Gemeindevorstellungen künftig soziale Medien eine immer größere Rolle spielen, will man Bürgerinnen und Bürger aktivieren und einbinden. Mit einem „Marktplatz der Ideen“, bei dem die im Rahmen des Lehrgangs entwickelten Projektideen ausgetauscht wurden und einem Rundgang durch die Ausstellung „Klima & Ich“ konnten die TeilnehmerInnen weitere praktische Anregungen für die Arbeit in ihren Gemeinden mit nach Hause nehmen.

„Neben der Fachexpertise, die bei dieser Ausbildung vermittelt wird, unterstützt die eNu die Absolventinnen und Absolventen auch vor Ort in der Gemeinde bei der Umsetzung konkreter Projekte, bei bewussteinbildenden Maßnahmen sowie bei der Öffentlichkeitsarbeit“, betont Herbert Greisberger, Geschäftsführer der Energie- und Umweltagentur des Landes NÖ.



Foto: DI Gerald Stradner – Energie- und Umweltagentur des Landes NÖ und DI Johannes Haider – Energiebeauftragter der Marktgemeinde Bisamberg
Bildrechte: eNu



FREIZEITPARK BISAMBERG BESCHILDERUNG

Die Marktgemeinde Bisamberg bietet ihren jungen und junggebliebenen Bürgerinnen und Bürgern am Freizeitpark Bisamberg ein großes Angebot an Sport- und Freizeiteinrichtungen, das 7 Tage die Woche völlig kostenfrei in Anspruch genommen werden kann.

Für ein sportliches Miteinander braucht es einige Regeln, diese finden sich auf Schildern im Freizeitpark und auch hier:



MARKTGEMEINDE BISAMBERG

Herzlich Willkommen am

FREIZEITPARK BISAMBERG

Die Marktgemeinde Bisamberg bietet dir hier ein großes Angebot an Sport- und Freizeiteinrichtungen, das von dir **7 Tage die Woche völlig kostenfrei** in Anspruch genommen werden kann.

ANGEBOT

#Beachvolleyballplätze #Funcourts
#Fitnessparcours #Rasen-Kleinspielfeld
#Skatepark #Chilloutbereich

Natürlich braucht ein gedeihliches #Miteinander auch ein paar Spielregeln:

Be nice!

Halte die Sportanlagen und die Freizeitanlagen sauber und behandle die Geräte sorgsam. Damit die Nächsten auch noch so viel Spaß haben können wie du.

Stay clean!

Entsorge deinen Müll (PET-Flaschen, etc.) bitte in den dafür vorgesehenen Behältern. Die Umwelt wird es dir danken.

Take care!

Beim Sport geht's oft hitzig zur Sache; nimm aber bitte dennoch Rücksicht auf die anderen Nutzerinnen und Nutzer dieser Anlage und besonders auch auf die Anwohnerinnen und Anwohner in den angrenzenden Siedlungsbereichen, speziell im Hinblick auf den Lärmpegel.

Be together!

Gib auch anderen die Möglichkeit, die Sportanlage zu nutzen oder lade eine „wartende Partie“ auf ein gemeinsames Kicker! ein.

Be quiet!

Die Nachtruhe ist einzuhalten. Also ab 22:00 Uhr ist Ruhe. Glaub uns, die Polizei kommt wirklich ...

Stay safe!

Verwende die Anlagen nur für die vorgesehenen Zwecke. Lustige Ideen, sind bei genauerer Überlegung meist gar nicht so lustig, sondern eher gefährlich oder verursachen einen erheblichen Sachschaden.

Have fun!

Hab Spaß und bleib fit!

Be leiwand!

Vandalismus wird von der Marktgemeinde Bisamberg absolut nicht toleriert (#ehkloa) und ausnahmslos zur Anzeige gebracht.

Viel Spaß!

euer Bürgermeister Dr. Günter Trettenhahn
und GfGR DI Johannes Stüttner



Wünsche, Anregungen oder Verbesserungsvorschläge?



Folge uns auf Facebook unter:
www.facebook.com/freizeitparkbisamberg/



Oder schick uns eine E-Mail an:
jugendreferat@bisamberg.at

Ein paar passende Fitnessübungen für unseren Outfitpark findet ihr hier: www.bisamberg.at/gemeinde-erleben/sport-freizeit/#fitness-parcours



BIOLADEN BISAMBERG ALS „REGIONALLADEN DES JAHRES“ AUSGEZEICHNET

„So schmeckt Niederösterreich“ bietet Regionalläden eine Bühne.

„Die Regionalläden leisten einen wichtigen Beitrag für die Nahversorgung mit qualitativen, heimischen Lebensmitteln. Das vergangene Jahr hat gezeigt, dass dieses Angebot sehr geschätzt wird. Ich möchte den Siegerinnen und Siegern des Wettbewerbs ‚Regionalläden des Jahres‘ meinen Dank und meine Anerkennung aussprechen. Ich gratuliere den Gewinnern herzlich und freue mich, dass ihnen mit dem innovativen Projekt eine verdiente Bühne geboten wird“, so LH-Stv. Stephan Pernkopf stolz.

Der Wettbewerb „Regionalläden des Jahres“ wurde heuer zum ersten Mal von der Kulinarik-Initiative „So schmeckt Niederösterreich“ initiiert.



Bild v.l.n.r.: LH-Stv. Stephan Pernkopf und Sonja Bergler (Bioladen Bisamberg)

Copyright: NLK Filzwieser

Der Bioladen in Bisamberg punktete in der Kategorie Regionalläden mit Bedienung. Für Inhaberin Sonja Bergler und ihr Team sind Regionalität, Nachhaltigkeit und biologische Lebensmittel kein Trend, sondern eine seit langem gelebte Lebensphilosophie. Alle angebotenen Lebensmittel sind von Direktvermarkterinnen und -vermarktern aus klein-bäuerlicher Struktur. Sie werden von den Produzentinnen und Produzenten mit sehr viel Liebe, handwerklichem Können, Respekt vor Tieren und der Umwelt und hohen Qualitätsansprüchen hergestellt. Darauf kommt es an, und das schmeckt auch den Kundinnen und Kunden des Bioladens. Fairness über die ganze Produktions- und Lieferkette hinweg und der persönliche Kontakt zur Konsumentin/zum Konsument ist für den Bioladen Bisamberg das um und auf.

In Niederösterreich sind in den letzten Jahren eine Vielzahl an neuen Verkaufsmöglichkeiten für regionale Lebensmittel entstanden. „Die Gründungsmotive für die Ladenbetreiberinnen und -betreiber sind unter anderem die Sicherstellung der Nahversorgung in der Region und der direkte Kundenkontakt. Kaufmotive für Kundinnen und Kunden sind kurze Transportwege zu den Regionalläden, eine große Auswahl an qualitativen heimischen Lebensmitteln und das Einsparen von Verpackungsmaterial“, erläutert Barbara Sterkl, die Leiterin von „So schmeckt Niederösterreich“.



DIE FOLGENDEN SEITEN KÖNNEN IN DIE BÜRGERMAPPE EINGELEGT WERDEN

Bisamberger Spurensuche

Mit App und 3D-Brille die Marktgemeinde neu entdecken

Wie sah es in Bisamberg und Klein-Engersdorf vor der Donauregulierung aus? Was hatte es mit Meeresstand, Bienen und Weinbau auf sich? Und wie sah es damals eigentlich im Schloss Bisamberg aus, bevor es von Russen geplündert wurde? Antworten darauf liefert ab sofort die "Bisamberger Spurensuche", ein Freizeitvergnügen für die ganze Familie.

Zu Fuß oder am Rad gibt es viel zu entdecken, nicht zuletzt dank spezieller 3D-Brille fürs Smartphone, mit der man quasi ins Leben von damals eintauchen kann. Die Natur steht dabei im Mittelpunkt und das Einkehren bei den Gastronomiebetrieben und Heurigen bietet eine angenehme Erfrischung.

Diese elf Stationen erwarten Sie:

- 
Schloss Bisamberg
 Historische Fotos der Schloss-Einrichtung vor der Plünderung 1945.
- 
Bisamberg
 Die Chronik der letzten 900 Jahre.
- 
Zeitreise
 Der Bisamberg in den letzten 60 Millionen Jahren.
- 
Lebensraum im Umbruch
 Der Lebensraum rund um Bisamberg und Klein-Engersdorf.
- 
Klein-Engersdorf
 Die Chronik der letzten 900 Jahre.
- 
Salzstrasse
 Die Donau als Transportweg des wertvollen Handelsgutes Salz.
- 
Weinpresse
 Die Weinpressung einst und jetzt im Vergleich.
- 
Bienenvielfalt
 Fast 400 Wildbienenarten am Bisamberg.
- 
Weinbau
 Der Weinbau und die Winzer in Bisamberg und Klein-Engersdorf.
- 
Landschaftswandel
 Die Veränderung der Landschaft in den letzten Jahrhunderten.
- 
Tiefseegraben
 Die Entstehung der Gesteinsschichten des Bisamberges vor 60 Millionen Jahren.



Und so geht's

Zuerst die Gratis-App "Bisamberger Spurensuche" heruntergeladen. Dann braucht man die 3D-Brille, die es am Gemeindeamt, in den Automaten vis á vis und bei den teilnehmenden Betrieben (Heuriger Langes, Heuriger Stuttner, Heuriger Haller, Cafe Avia Tankstelle, Reigl's Cantina Piccola, Harry's Wirtshaus, Heuriger Lackner, Heuriger Moser, Heuriger Fischer, Cafe Himmelblau, Bäckerei Felber, Heuriger Friedberger, Palette und Schlosswirt Bisamberg) gegen einen Einsatz von 10 Euro gibt.

Dann geht es los, die Karte in der App weist den Weg. Ist man bei einer Erlebnisstation angekommen, scannt man das jeweilige Symbol und taucht direkt ins Thema ein. Zurückgeben kann man die Brille übrigens auch wieder bei den teilnehmenden Betrieben. Sich dort dann zu erfrischen und auszuruhen bietet sich förmlich an.



Mit Unterstützung von Land und Europäischer Union



LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.



Erlebnis-Spazierweg

zwischen Bisamberg und Klein-Engersdorf

Der Erlebnis-Spazierweg über den „Schießberg“ von Bisamberg nach Klein-Engersdorf wurde im Sommer 2021 neu gestaltet und unterstreicht damit die Verbundenheit der beiden Orte. Unsere Lebensqualität-Gemeinde ist ein Ort mit besonderer Vielfalt. Der Naturraum verfügt über eine beeindruckende Flora und Fauna – eine Biodiversität, die ihresgleichen sucht.

Auf die Wichtigkeit einer intakten Natur und Umwelt soll der **Baumlehrpfad** und die beiden großen **Insektenhotels** hinweisen. Auf 17 Schautafeln ist viel Interessantes und Wissenswertes über unsere Bäume und Sträucher zu erfahren.

Bei den Menschen, die in Bisamberg leben, zeigt sich ebenfalls eine große Vielfalt – sie kommen aus 60 Nationen dieser Welt. In einem **Projekt des Kindergartens Bisamberg** – mit tatkräftiger Unterstützung der Künstlerin Helene Kment – sind diese Nationalflaggen mit bunten Farben auf Holzbrettchen abgebildet und zeigen sich als fröhliche Wegbegleiter in der „**Gemeinde der Nationen**“.



Kunst im öffentlichen Raum hat in Bisamberg bereits Tradition. Die hier ansässige Künstlerin Renate Pemberger schuf ein Ensemble bestehend aus drei **Skulpturen** mit Recyclingmaterial, wobei leere Weinflaschen im Zentrum stehen und die Bedeutung der beiden Orte als Weinbaugemeinden hervorheben.

Viel Freude beim Begehen dieses Weges!



Die MG Bisamberg intensiviert die digitale Kommunikation mit ihren Bürgerinnen & Bürgern

Der neue Internetauftritt der Marktgemeinde Bisamberg mit gänzlich neuem Erscheinungsbild wurde zu Jahresbeginn 2021 ins Leben gerufen und hat sich seit seinem Start erfolgreich bewährt.

Die Vorgaben des projektentwickelnden Gemeindeamts wurden durch die regionale Werbeagentur Werbe! Know How gelungen in Bits und Bytes umgesetzt und das Ergebnis ist eine digitale Interaktion mit Bürgerinnen und Bürgern, die sich vor allem durch umfassende und übersichtliche Information, breiteres Serviceangebot und bessere Kommunikationsmöglichkeiten auszeichnet.

„Neu ist die Funktion eines 'Direkten Drahtes' zur Marktgemeinde (gekennzeichnet durch das Icon einer Sprechblase), bei der auf der Website selbst Anliegen und Fragen schnell und unbürokratisch an das Gemeindeamt gerichtet werden können.

Diese Funktion ist uns besonders wichtig, da sie einen intensiven und unkomplizierten Kontakt zu Bürgerinnen und Bürgern ermöglicht“, hebt Bürgermeister Dr. Günter Trettenhahn hervor.



Regelmäßige und zeitgerechte Information liefert der Newsletter der MG Bisamberg, zu dem man sich auf der Startseite der Website anmelden kann.

Wer am schnellsten informiert und immer auf dem neuesten Stand sein will, ist mit der App der MG Bisamberg bestens bedient: direkt auf der Website downloaden und immer die aktuellsten Nachrichten vom Gemeindeamt Bisamberg auf das Smartphone erhalten! Die Marktgemeinde Bisamberg möchte mit den neugestalteten Funktionen möglichst viele Menschen erreichen, informieren und ein umfangreiches Service anbieten. Daher ist es äußerst erfreulich, dass in der Zeit, in der die Website im Netz ist, bereits im Durchschnitt ca. 3.000 Zugriffe monatlich zu verzeichnen sind.

Tendenz steigend...

Online-Anfrage
auf der Website der
Marktgemeinde Bisamberg
www.bisamberg.at

Online-Formulare & digitales Amt

Mit Umstellung der Website der Marktgemeinde Bisamberg geht auch ein entscheidender Vorteil für die Bürgerinnen und Bürger einher: viele bisher umständliche und zeitraubende Amtswege werden durch digitale Anwendungen erleichtert:

Folgende Formulare können Sie direkt online ausfüllen und per E-Mail ans Gemeindeamt Bisamberg schicken:

Bürgerservice

- Meldezettel
- Strafregisterbescheinigung, Antrag
- Kindergarten, Besuchsbestätigung
- Kindergarten, Zahlungsbestätigung
- Schülertreff Anmeldeformular
- Hundeanmeldung
- Sportförderung, Antrag
- Buschenschankanmeldung
- Einverständniserklärung über elektronische Zustellung
- Tonnenanmeldung Bisamberg / Klein-Engersdorf
- Tonnenanmeldung Badeteich
- Tonnenänderung Bisamberg / Klein-Engersdorf
- Tonnenänderung Badeteich
- Meldepflichtiges Vorhaben
- Abbuchungsauftrag für Kindergarten
- Abbuchungsauftrag für Lastschriften

Ökoförderungen

- ÖKO-Förderung – Biomasseheizung, Ansuchen
- ÖKO-Förderung – nachträgliche Wärmedämmung und thermische Generalsanierung, Ansuchen
- ÖKO-Förderung – Photovoltaikanlage, Ansuchen
- ÖKO-Förderung – Solaranlage, Ansuchen
- ÖKO-Förderung – Wärmedämmung, Ansuchen
- ÖKO-Förderung – Wärmepumpe, Ansuchen
- ÖKO-Förderung – Elektrofahrrad/Elektroscooter, Ansuchen

Bauen und Wohnen

- Bauansuchen
- Bauanzeige
- Baubeginnanzeige-Bauführerbekanntgabe
- Bauführerbescheinigung
- Bauführerwechsel
- Fertigstellungsanzeige
- Gebrauchserlaubnis, Antrag

Seit diesem Jahr ist auch die Beantragung der Handysignatur im Gemeindeamt Bisamberg möglich – allerdings nur persönlich und mit Personalausweis und Handy.

Direkt auf www.bisamberg.at oder per Mail an bisamberg@bisamberg.at



Veranstaltungsservice

- Veranstaltungsanmeldung zum Ausfüllen
- Tarifliste Veranstaltungsräume
- Datenschutzinformationen zu den Bildaufnahmen bei Veranstaltungen
- Präventionskonzept für Veranstaltungen
- Erfassung von Personendaten im Rahmen von Veranstaltungen
- Stornierungsbedingungen für Veranstaltungsmietverträge
- Unterschiedliche Werbemöglichkeiten und Tarife

Meldezettel

Zutreffendes bitte ankreuzen Erläuterungen auf der Rückseite!

| | | | |
|---|--|--|---|
| FAMILIENNAME (in Blockschrift), AKAD. GRAD (abgekürzt) MUSTERMANN | | | |
| VORNAME lt. Geburtsurkunde (bei Fremden laut Reisepass) MAX | | | |
| Familienname vor der ersten Eheschließung - | | | |
| GEBURTSDATUM 04.08.1989 | GESCHLECHT männlich <input checked="" type="checkbox"/> weiblich <input type="checkbox"/> | RELIGIONSBEKENNTNIS o. B. | |
| GEBURTSORT lt. Reisedokument (bei österr. Staatsbürgern auch lt. Geburtsurkunde); Bundesland (Inland) und Staat (Ausland) WIEN | | | |
| FAMILIENSTAND <input type="checkbox"/> ledig <input checked="" type="checkbox"/> verheiratet <input type="checkbox"/> in eingetragener Partnerschaft lebend <input type="checkbox"/> geschieden <input type="checkbox"/> Ehe aufgehoben oder für nichtig erklärt <input type="checkbox"/> eingetragene Partnerschaft aufgelöst oder für nichtig erklärt <input type="checkbox"/> verwitwet <input type="checkbox"/> hinterbliebener eingetragener Partner | | | |
| STAATSANGEHÖRIGKEIT Österreich <input checked="" type="checkbox"/> anderer Staat <input type="checkbox"/> → Name des Staates: | | | |
| Angabe der ZMR-Zahl (soweit bekannt): 1 1 1 4 5 6 1 1 1 7 8 9 | | | |
| REISEDOKUMENT bei Fremden Art, z.B. Reisepass, Personalausweis: Nummer: P1234567 Ausstellungsdatum: 01.01.2021 REISEPASS ausstellende Behörde, Staat: MA43, ÖSTERREICH | | | |
| ANMELDUNG der Unterkunft in ... | Straße (Platz) bzw. Ort ohne Straßennamen FASANGASSE | | Haus Nr. / Stiege / Tür Nr. 4 |
| | Postleitzahl 2102 | Ortsgemeinde, Bundesland BISAMBERG, NIEDERÖSTERREICH | |
| Ist diese Unterkunft Hauptwohnsitz: ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> | | | |
| wenn nein, Hauptwohnsitz bleibt in ... | Straße (Platz) bzw. Ort ohne Straßennamen KELLERGASSE | | Haus Nr. / Stiege / Tür Nr. 3 |
| | Postleitzahl 2102 | Ortsgemeinde, Bundesland KLEIN-ENGERSDORF, NIEDERÖSTERREICH | |
| Zuzug aus dem Ausland? nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> → Angabe des Staates: | | | |
| ABMELDUNG der Unterkunft in ... | Straße (Platz) bzw. Ort ohne Straßennamen - | | Haus Nr. / Stiege / Tür Nr. - / - / - |
| | Postleitzahl - | Ortsgemeinde, Bundesland - | |
| Zuzug ins Ausland? nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> → Angabe des Staates: | | | |
| Name einer Anmeldung: Anmelder (Name in Blockschrift, Datum und Unterschrift) MUSTERMANN | | | Datum und Unterschrift des Meldepflichtigen (Bestätigung der Richtigkeit der Meldedaten) |

Handy-Signatur und ID Austria – Ihr digitaler Ausweis mit vielen Vorteilen!



WELCHE VORTEILE BIETET MIR DIE HANDYSIGNATUR?

Mit der Handy-Signatur können Sie sich eindeutig im Internet authentifizieren. Sie ist Ihre persönliche Unterschrift im Netz, die der eigenhändigen Unterschrift per Gesetz gleichgestellt ist. Über 2 Millionen Menschen sind als Handy-Signatur UserInnen registriert, monatlich kommen im Durchschnitt um die 30.000 - 40.000 dazu. Rund 200.000 Signaturen werden täglich ausgelöst: UserInnen haben den Komfort, die Sicherheit und die Zeitersparnis schätzen gelernt.

Vorteile im Überblick

- Digitaler Ausweis im Internet
- Dokumente, PDFs komfortabel rechtsgültig elektronisch und orts- und zeitunabhängig unterschreiben
- Amtswege online von zu Hause aus erledigen und eServices der Wirtschaft nutzen
- Hoher Sicherheitsstandard und kostenfreie Nutzung
- Kostenlos für in Österreich gemeldete Personen

Voraussetzung

- ein Handy, das Short Message Service (SMS) empfangen kann (muss kein Smartphone sein)
- ein Handy, das in der Regel eine österreichische oder deutsche SIM-Karte enthält (Ausnahmen sind gegebenenfalls möglich)
- das Handy kann auch ein Wertkartentelefon sein

Aktivierung persönlich oder online möglich:

Sie haben mehrere Optionen, um Ihre Handy-Signatur gratis zu aktivieren. Dies kann durch die persönliche Registrierung bei einer Registrierungsstelle oder online über diverse Portale erfolgen:

Registrierungsstelle suchen unter

www.buergerkarte.at/registrierungsstellen

Aktivieren Sie Ihre Handy-Signatur persönlich in einer der Registrierungsstellen in ganz Österreich. Für die Registrierung ist in der Regel keine Voranmeldung erforderlich. Bitte nehmen Sie einen gültigen amtlichen Lichtbildausweis (z.B. Personalausweis oder Reisepass) und Ihr Handy mit.

FinanzOnline

Mit Ihren FinanzOnline-Zugangsdaten (Teilnehmer-Identifikation, Benutzer-Identifikation und PIN) können Sie die Aktivierung Ihrer Handy-Signatur selbst beantragen: Melden Sie sich dazu mit Ihren FinanzOnline-Zugangsdaten an und wählen Sie den Menüpunkt „Handy-Signatur aktivieren“ (weiter unten zu finden). Folgen Sie den weiteren Registrierungsprozessschritten. Binnen weniger Tage erhalten Sie einen Bestätigungsbrief mit Aktivierungscode und Freischalte-PIN per Post, mit denen Sie die Aktivierung abschließen können.

Aktivierung mit bestehender Bürgerkarte (bzw. bereits bestehender Handy-Signatur)

In nur wenigen Minuten können Sie hier mit Ihrer bestehenden Bürgerkarte (z.B. e-card als Bürgerkarte) Ihre Handy-Signatur aktivieren oder eine weitere eigene Handy-Signatur freischalten, wenn Sie mehr als ein Handy besitzen, das Sie für die Handy-Signatur nutzen wollen oder wenn sich Ihre Rufnummer ändert und Sie daher eine neue Handy-Signatur benötigen. Achtung: Erfordert gültige Handy-Signatur oder Bürgerkarte und Ihre Kenntnis über Ihr Passwort!

Verlängerung einer Handy-Signatur

Hier haben Sie die Möglichkeit, Ihre Handy-Signatur mit Ihrer bestehenden Handy-Signatur (vor Ablauf des fünf Jahre gültigen Zertifikats) erneut zu aktivieren, also praktisch zu 'verlängern'. Achtung: Erfordert gültige Handy-Signatur und Ihre Kenntnis über Ihr Passwort!

Post.at

Über Ihr Online-Benutzerkonto der Österreichischen Post AG können Sie Ihre Handy-Signatur kostenlos aktivieren lassen. Folgen Sie dazu den Registrierungsprozessschritten unter dem Menüpunkt „Handy-Signatur“.

ID AUSTRIA - DIE WEITERENTWICKLUNG DER HANDYSIGNATUR

Detaillierte Informationen finden Sie auch unter www.österreich.gv.at

Mit der ID Austria können Sie Ihre Identität gegenüber digitalen Anwendungen und Diensten nachweisen. Ihre ID Austria (elektronische Identität) ist somit Ihr Schlüssel zu sicheren digitalen Services. ID Austria ist eine Weiterentwicklung von Handy-Signatur und Bürgerkarte. Sie kann im behördlichen Umfeld und in Zukunft auch darüber hinaus vielfältig genutzt werden.



Keine Sorge, die Handy-Signatur bleibt weiterhin bestehen!

Alle aktiven und bis zur ID Austria-Einführung freigeschalteten Handy-Signaturen werden mit Start der ID Austria automatisch umgestellt, die Handy-Signatur bleibt gültig und wird weiterhin in der gesamten EU anerkannt.

Für Bürgerinnen und Bürger bedeutet das konkret: gleiche Funktionalität, gleiche Handhabung!

Der ID Austria Fahrplan

Der ID Austria-Service wird in zwei Schritten eingeführt:

1. Pilotbetrieb ab sofort

Ab sofort können Sie Ihre Handy-Signatur auf ID Austria mit Basisfunktion umstellen. In der Pilotphase bietet ID Austria noch denselben Funktionsumfang wie die Handy-Signatur. Um in der folgenden regulären Betriebsphase alle ID Austria-Services (inkl. der Ausweisfunktion am Smartphone) nutzen zu können, ist eine persönliche Registrierung bei ausgewählten Registrierungsbehörden nötig. Diese finden Sie unter: www.oesterreich.gv.at/themen/dokumente_und_recht/id-austria/registrierungsbehoerden

Sie können Ihre ID Austria bereits in der Pilotphase bei ausgewählten Registrierungsbehörden erhalten oder sich diese bei Beantragung eines neuen Reisepasses und Personalausweises bei teilnehmenden Pilotbehörden automatisch mitausstellen lassen. Ziel der Pilotphase ist es, das neue System zu testen, um die beste Qualität für die reguläre Betriebsphase sicherzustellen. Alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen am Pilotbetrieb teilzunehmen.

Eine ID Austria. Endlose Anwendungen.

200 digitale Anwendungen sind schon dabei und es werden noch mehr. Mit Ihrem digitalen Ausweis können Sie Anwendungen diverser Behörden und auch der Wirtschaft verwenden. Neue Services werden laufend angebunden.

1. Digitale Behördenservices:

Digitale Amtswege können Sie direkt mit der App „Digitales Amt“ oder über die Website oesterreich.gv.at durchführen und das rund um die Uhr. Erledigen Sie ausgewählte Amtswege komfortable online wie z.B. An- und Abmeldung des Hauptwohnsitzes. Alle digitalen Amtsservices auf einen Blick finden Sie bei den Online-Services auf www.österreich.gv.at. Für Unternehmen stehen zahlreiche digitale E-Government-Anwendungen auf www.usp.gv.at bereit.

Auch Bürger- und Dienstkarten können weiterverwendet werden!

So wie alle Handy-Signaturen automatisch zu einer ID Austria werden, wird auch die Bürgerkartenfunktion auf Gemeinde- und Dienstaussweisen und allen anderen Bürgerkarten weiterhin anerkannt (Details zur Karten-Handhabung nach Einführung der ID Austria werden von entsprechenden Stellen noch bekannt gegeben).

2. Betrieb ab Mitte 2022

Die Pilotphase endet Mitte 2022. Ab diesem Zeitpunkt steht ID Austria allen Bürgerinnen und Bürgern in vollem Umfang zur Verfügung. Im behördlichen Umfeld wird dadurch die Handy-Signatur durch die zukunftssichere ID Austria gänzlich ersetzt. Außerdem ist eine Ausweitung der Nutzungsmöglichkeiten, auch auf privatwirtschaftliche Angebote, geplant.



Um oesterreich.gv.at noch komfortabler nutzen zu können, wurde die App **"Digitales Amt"** entwickelt. Dank App haben Sie alle Bürgerservices noch schneller zur Hand und können nach einmaliger Aktivierung Ihrer Handy-Signatur jederzeit Amtswege komfortabel online erledigen. Laden Sie sich einfach die App **"Digitales Amt"** kostenlos in Ihrem App Store herunter. Melden Sie sich mit Ihrer Handy-Signatur an oder folgen Sie den Anweisungen innerhalb der App. Nach erfolgreicher Anmeldung können Sie alle Vorteile der App **"Digitales Amt"** uneingeschränkt nutzen.



2. Elektronische Unterschrift:

Unterschreiben Sie digitale Dokumente ganz einfach online. Die elektronische Unterschrift ist der eigenhändigen Unterschrift gleichgestellt und europaweit einsetzbar (Ausnahmen siehe Signatur- und Vertrauensdienstegesetz §4). Mit der ID Austria können Sie, wie mit der Handy-Signatur, z.B. Verträge, Rechnungen, Kündigungen oder Formulare (im PDF-Format) rechtsicher elektronisch unterschreiben und weiterleiten. Die Empfängerin/der Empfänger kann die Unterschrift einfach überprüfen.

4. Digitale Ausweise (ab Ende 2021):

ID Austria ist die Basis zur digitalen Ausweisplattform und zahlreichen weiteren Anwendungen. In Zukunft kann ID Austria als Sichtausweis wie z.B. Führerschein oder Zulassungsschein genutzt werden. Diese Einsatzmöglichkeit wird vorerst nur in Österreich bestehen.

Wichtig: Die ID Austria ersetzt kein Reisedokument bei einem Grenzübertritt.

3. Elektronisches Postamt:

Mit der elektronischen Zustellung landen behördliche Schriftstücke in einem elektronischen Postfach statt im Briefkasten. Bürgerinnen und Bürger können ihre Nachrichten ortsunabhängig und rund um die Uhr online abrufen.

Ganz egal, ob Strafregisterauszug oder Meldezettel - mit der elektronischen Zustellung funktionieren der Versand und die Abholung von wichtigen Dokumenten noch bequemer und natürlich streng vertraulich.

Tip

Mit Ihrer ID Austria reicht ein einziger Login aus, um zahlreiche behördliche Online-Services und Anwendungen nutzen zu können. Ihre Identität wird durch das ID Austria Service sichergestellt.



Holen Sie sich Ihre Vorteile der ID Austria – so einfach geht’s:

Voraussetzungen

Um die ID Austria zu erhalten und nutzen zu können, müssen Sie folgende Voraussetzungen erfüllen:

Allgemeine (behördliche) Voraussetzungen:

- Sie müssen das 14. Lebensjahr (= 14. Geburtstag) vollendet haben.
- Für die Registrierung und Nutzung der ID Austria-Services sind ein Smartphone mit der App „Digitales Amt“ und aktivierter Gesichtserkennung (z.B. Face ID) bzw. Fingerabdruck-Funktion (z.B. Touch ID) erforderlich.
- Besuchen Sie eine Registrierungsbehörde zur persönlichen Identitätsfeststellung.
- Bringen Sie einen amtlichen Lichtbildausweis (z.B. Reisepass, Personalausweis oder Führerschein) sowie ein aktuelles Passfoto mit.

Technische Voraussetzungen:

- Aktive Mobiltelefonnummer
- Aktuellste Version der App „Digitales Amt“
- Smartphone mit aktivierter Gesichtserkennung (z.B. Face ID) bzw. Fingerabdruck-Funktion (z.B. Touch ID)
- Internetfähiges Zweitgerät (z.B. Computer, Laptop oder Tablet)

So kommen Sie zu Ihrer ID Austria

Sie erhalten die ID Austria im Zuge der Beantragung eines Reisepasses oder Personalausweises automatisch. Möchten Sie darauf verzichten, dann teilen Sie dies der Behördenmitarbeiterin bzw. dem Behördenmitarbeiter mit.

Sie können auch unabhängig davon jederzeit eine ID Austria erhalten. In jedem Fall müssen Sie persönlich bei der Behörde erscheinen, um Ihre Identität nachzuweisen.

Die Mitarbeiterin bzw. der Mitarbeiter vor Ort findet dann, die für Sie passende Registrierungsvariante, mit der Sie Ihre persönliche ID Austria aktivieren können.

ID Austria Registrierungsvarianten

1. Einfacher Umstieg von Handy-Signatur

Wenn Sie bereits die App „Digitales Amt“ nutzen und mit Ihrer Handy-Signatur angemeldet sind, können Sie ganz einfach auf ID Austria umsteigen. Ihre ID Austria ist damit direkt nach dem Behördengang einsatzbereit.

3. Keine Handy-Signatur, aber App „Digitales Amt“

Sie haben bereits die App „Digitales Amt“ installiert, aber haben noch keine Handy-Signatur? In diesem Fall ist die Registrierungsvariante mit der App „Digitales Amt“ die richtige für Sie. Die Mitarbeiterin bzw. der Mitarbeiter vor Ort begleitet Sie durch den behördlichen Teil des Registrierungsprozesses. Schließen Sie die Registrierung unbedingt innerhalb von 3 Monaten nach dem Behördengang selbstständig ab.

2. Schneller sein mit Vorregistrierung

Installieren Sie die App „Digitales Amt“ und nutzen Sie die Vorregistrierung mittels Angabe einer Dokumentnummer (österreichischer Reisepass oder Personalausweis). Damit beschleunigen Sie den Registrierungsprozess bei der Behörde und Ihre ID Austria ist direkt nach dem Behördengang einsatzbereit.

4. Registrierung mit SMS-TAN

Sie möchten bzw. können die App „Digitales Amt“ im Moment nicht installieren? In diesem Fall ist die Registrierungsvariante mit SMS die richtige für Sie. Die Mitarbeiterin bzw. der Mitarbeiter vor Ort begleitet Sie durch den behördlichen Teil des Registrierungsprozesses. Schließen Sie die Registrierung unbedingt innerhalb von 3 Monaten nach dem Behördengang selbstständig ab. Dafür brauchen Sie dann ein Smartphone und die App „Digitales Amt“.

Sie haben Ihr ID Austria-Passwort vergessen?

Bitte wenden Sie sich an eine Registrierungsbehörde, um eine neue ID Austria zu beantragen. An einer Online-Lösung für die Verwaltung Ihrer ID Austria wird aktuell gearbeitet. Sie wird nach der Pilotphase zur Verfügung stehen.

Registrierungsbehörden

Für die Registrierung der ID Austria muss eine Registrierungsbehörde aufgesucht werden – zur Feststellung Ihrer Identität und um die ID Austria mit Ihrem Smartphone zu verknüpfen.

Wichtig

Bringen Sie jedenfalls einen amtlichen Lichtbildausweis (z.B. Reisepass, Personalausweis oder Führerschein) und ein aktuelles Passfoto mit.



Registrierungsbehörden in der Pilotphase

ID Austria befindet sich aktuell in der Pilotphase, weshalb nur ausgewählte Registrierungsbehörden zur Verfügung stehen. Österreichische Staatsbürgerinnen/Staatsbürger, die eine ID Austria beantragen möchten, können sich an die Registrierungsbehörden unter folgendem Link wenden – diese Liste wird sukzessiv erweitert (ausländische Staatsangehörige ausschließlich an Landespolizeidirektionen). https://www.oesterreich.gv.at/themen/dokumente_und_recht/id-austria/registrierungsbehoerden.html

Ausländische Staatsangehörige

können die ID Austria bei den Landespolizeidirektionen registrieren lassen, wobei jedoch ein Bezug zum Inland erforderlich ist. Weitere Informationen, z.B. betreffend dem Nachweis des Wohnsitzes, des Beschäftigungsverhältnisses oder der Asylberechtigung, finden Sie ebendort.

Registrierungsbehörden nach der Pilotphase

Nach der Pilotphase können sich alle österreichischen Staatsbürgerinnen/Staatsbürger an folgende Registrierungsbehörden wenden:

- jede Passbehörde,
- eine zur Entgegennahme des Passantrages ermächtigte Gemeinde (nur für Einwohnerinnen/Einwohner der jeweiligen Gemeinde),
- eine Landespolizeidirektion
- sowie an eine österreichische Vertretungsbehörde im Ausland (nur für Auslandsösterreicherinnen/Auslandsösterreicher).

DIE KREIDE-ZEIT IST AB HEUER FÜR DIE BISAMBERGER SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER GESCHICHTE!

Wer erinnert sich nicht aus seiner Schulzeit an hässlich quietschende Kreide auf grüner Tafel, übel riechende Tafel-schwämme und den täglichen Kampf mit den MitschülerInnen darum, wer sich vor dem Tafellöschen drücken kann?

All diese Dinge ersparen sich ab diesem Jahr die Bisamberger Volksschulkinder und auch für die LehrerInnen wird das Unterrichten leichter: statt der unpraktischen grünen, an der Wand nur mit Kraftaufwand zu bewegenden und langgedienten Tafeln, unterstützen ab diesem Schuljahr interaktive „displays“ in den Klassen bei der Vermittlung von Lehrinhalten:

Diese Smart Boards mit einer Bildschirmdiagonale von knapp 2,5 m erlauben, dass man mit speziellen Stiften direkt darauf wie auf den alten Tafeln schreiben kann. Wie auf einem Computer können digitale Inhalte auf der Tafel angezeigt werden. Was bisher nur mit großem Aufwand und dem Einsatz mehrerer technischer Geräte möglich war, ist nun um vieles einfacher: Videos und Präsentationen sind nur mit ein paar Klicks abspielbar. Durch den lebendigen Unterricht werden die Schüler zu mehr aktiver Teilnahme am Unterricht und dadurch zu besseren Lernergebnissen motiviert. Auf intuitive, spielerische und automatische Weise erlernen die Kinder während der Arbeit mit den interaktiven Smart Boards die Bedienung eines Computers und dessen Betriebssystems. Die große Auswahl an multifunktionaler Unterrichtssoftware ermöglicht den Bisamberger Kindern bereits im Volksschulalter einen Zugang zu neuen interaktiven Medien. Besonders beliebt bei

den SchülerInnen ist das vielfältige Angebot an Learning-Apps und interaktiven Übungen. Und natürlich genießen auch die Lehrerinnen die innovative Art des Unterrichts.

Die Marktgemeinde hat für diese Umrüstung auf modernste digitale Hilfsmittel mehr als € 77.000 investiert. Außerdem wird noch zusätzlich Geld in die Hand genommen um die Klassen mit WLAN auszustatten. „In die Zukunft unserer Kinder investiertes Geld, ist gut verwendetes Geld!“, bestätigt Bürgermeister Dr. Günter Trettenhahn.



Foto: Bildungsvermittlung in der digitalen Neuzeit: Bisambergs Klassenzimmer auf dem neusten Stand der Technik

Ö-CLOUD GÜTESIEGEL FÜR BISAMBERGER IT-UNTERNEHMEN

Das Bisamberger IT-Unternehmen IT&more EDV Dienstleistungs GmbH erhält als eines der ersten Unternehmen Österreichs das Ö-Cloud Gütesiegel als Anbieter eines Cloud-Dienstes (ähnlich Dropbox).

Verliehen wurde das Gütesiegel im Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort (BMDW) durch Ministerin Margarete Schramböck. Das Bisamberger Unternehmen verpflichtet sich somit zur Einhaltung strenger, transparenter, internationaler Sicherheitsstandards und insbesondere zur Umsetzung der DSGVO.

Rund 135 Kriterien zu Datenschutzorganisation, zur Datenschutzplanung und Aufzeichnung der Verarbeitungstätigkeiten mussten erfolgreich absolviert werden. Die Angaben sind auf der Euro Cloud-Website öffentlich publiziert und sind somit transparent und jederzeit abrufbar. Das Gütesiegel muss jährlich neu beantragt werden und garantiert somit Aktualität.



Foto v.l.n.r: Margarete Schramböck (Ministerin), Victoria Nagl (Prokuristin IT&more EDV Dienstleistungs GmbH), Dr. Tobias Höllwarth (Vorstand Eurocloud Austria)
Bildrechte: BMDW / Philipp Hartberger



FUND ODER VERLUST?

Die Aufgaben und Pflichten der Behörden und BürgerInnen im Fundwesen sind gesetzlich im SPG und ABGB geregelt. Das Fundwesen fällt ausschließlich in den Zuständigkeitsbereich der Gemeinden und Magistrate.

Wenn Sie etwas gefunden haben, das mehr als € 10 wert oder offensichtlich wichtig für den Eigentümer ist (z.B. Kreditkarte, Schlüssel), sind Sie als Finder zur Rückgabe an den Verlustträger bzw. zur Abgabe bei der zuständigen Behörde verpflichtet. Die zuständige Behörde ist die Gemeinde, in der Sie den Gegenstand gefunden haben.

Verlustanzeigen für diverse Gegenstände wie Handy, Studentenausweis, Bankomatkarten, Schülerschulenausweise usw. sind bei der zuständigen Gemeinde anzufordern.

WAS TUN BEI DIEBSTAHL ODER VERLUST VON DOKUMENTEN?

Diebstahlanzeigen sind bei der Polizei zu erstatten. Für die Ausstellung einer polizeilichen Verlustanzeige (Dokumentenersatz, z.B. Führerschein) kontaktieren Sie bitte ebenfalls die nächstgelegene Polizeidienststelle. Für Bisamberg wäre das die Polizeiinspektion Langenzersdorf: Schulstraße 24, 2103 Langenzersdorf - Tel.: 059 133 32 47.



GRATIS APP DOWNLOADEN
und immer informiert bleiben

Siib

Schnell informiert in Bisamberg

Die digitale Branchen-App von Bisamberg/Klein-Engersdorf



Welche Heurigen
haben jetzt geöffnet?



ÜBERSICHT ÜBER

- Regionale Betriebe und Vereine
- Aktuelle Öffnungszeiten
- Nachtdienstapotheken, Ärzte und Therapeuten
- Notfallinfo direkt vom Bürgermeister
- Laufend neue Angebote & Veranstaltungen im Ort
- Aktuelle Mittagsmenüs der Gastronomiebetriebe
- Heurigenkalender

www.siib.at



Aktueller Kalender der Bisamberger und Klein-Engersdorfer Heurigen



Android Version
Google Play Store

play.google.com/store/apps/details?id=at.werbeknowhow.siib

DOWNLOAD AUF IHR HANDY

Apple Version
App Store



apps.apple.com/at/app/siib/id1496120276



SPARKASSE
Korneuburg

**ALTSTOFFZENTRUM BISAMBERG***Nutzungsmöglichkeit mit der*
BISAMBERG-CARD**Öffnungszeiten
(nur mit Bisamberg-Card)**Montag - Samstag: **09:00 bis 19:00 Uhr****Übergabezeit für Sondermüll:**Samstag von 09:00 bis 11:00 Uhr
(ausgenommen Feiertage, sowie 24. und 31.
Dezember)**MARKTGEMEINDE
BISAMBERG****BISAMBERG-CARD**

00001

**SMS-Erinnerungsservice für die Müllabfuhrtermine:**

Es gibt für die BürgerInnen der Marktgemeinde ein SMS-Service zur Erinnerung an bevorstehende Abfuhrtermine (Restmüll, Bio, Gelber Sack, Papier).

Anmeldung für diesen kostenlosen Service:

Website Abfallverband Korneuburg

(https://korneuburg.umweltverbaende.at/)

- SMS Erinnerungsservice - Info & Anmeldung registrieren!

**Weitere Infos unter:**

Abfallwirtschaftsverband Korneuburg

2115 Ernstbrunn, Hauptplatz 1

Tel: 02576 30 130

E-Mail: office@avko.at

**Wichtige Informationen für HundehalterInnen****Sie haben besondere Verantwortung für Ihren Hund****Jeder Hund ist meldepflichtig, speziell ein Hund mit erhöhtem Gefährdungspotential.** Das Halten von Hunden ist von HundehalterInnen bei der Gemeinde, in der der Hund gehalten wird, unverzüglich anzuzeigen! (§ 4 NÖ Hundehaltegesetz)**Beschränkung der Hundehaltung & Hundehalteverbot**

Die Haltung von mehr als zwei Hunden mit erhöhtem Gefährdungspotential oder auffälligen Hunden in einem Haushalt ist verboten, außer bei bestimmten Ausnahmen. (§ 5 NÖ Hundehaltegesetz)

Die Gemeinden sind berechtigt, unter bestimmten Voraussetzungen HundehalterInnen die Haltung von Hunden mit erhöhtem Gefährdungspotential bzw. Haltung von auffälligen Hunden zu untersagen. (§ 6 NÖ Hundehaltegesetz)

Der Hund muss so verwahrt werden, dass er weder Mensch noch Tier gefährdet!

Für Hunde im Siedlungsgebiet herrscht Leinen- oder Maulkorbpflicht, für Hunde mit erhöhtem Gefährdungspotential und auffälligen Hunden herrscht Leinen- UND Maulkorbpflicht! (§ 8 NÖ Hundehaltegesetz)

Exkremete im öffentlichen Bereich sind vom Hundehalter zu entfernen, dazu gibt es über das Gemeindegebiet verteilte Spenderboxen mit „Hunde-sackerl“.

Verwaltungsübertretungen sind, sofern die Tat nicht den Tatbestand einer in die Zuständigkeit der Gerichte fallenden strafbaren Handlung bildet, von der Bezirksverwaltungsbehörde mit einer **Geldstrafe von bis zu € 10.000,-** zu bestrafen! (§ 10 NÖ Hundehaltegesetz)

- ✓ **Hundekot ist lebensgefährlich für Nutzvieh und Pferde!**
- ✓ **Bedenke deine Verantwortung und nimm Rücksicht!**
- ✓ **Hinterlasse öffentliche und private Flächen so sauber wie du diese vorzufinden wünschst!**
- ✓ **Sammele und entsorge Hundekot!**

HISTORISCHES BISAMBERG - DIE TOPOTHEK

Unsere Geschichte, unser Archiv

Bisamberg beteiligt sich an einem interessanten Projekt – der **Topothek!** Die Topothek ist eine Plattform, auf der unter Mitarbeit der Bevölkerung das lokalhistorisch relevante Material und Wissen, das sich in privaten Händen befindet, gesichert, erschlossen und online sichtbar gemacht wird. Die Topothek ist das kollaborative Online-Archiv, das in lokalen Einheiten betrieben wird. Sie ist ein **regional-historisches Nachschlagewerk**, dessen Schwerpunkt auf der Sicherung und Sichtbarmachung von privatem, historischem Material liegt. Topotheken gibt es bereits in mehreren Ländern Europas. Dies ermöglicht einen regionalen Vergleich historischer Gegebenheiten auf europäischer Ebene, wodurch die Buntheit und die Gemeinsamkeiten des alltäglichen Lebens erfahr- und erlebbar werden. Als virtuelle Sammlung ist die Topothek beliebig erweiterbar und kennt weder Redaktionsschluss noch Seitenumfang.

Wenn Sie etwas besitzen (alte Fotos, Ansichtskarten etc.), von dem Sie denken, dass es nicht verloren gehen und interessierten Menschen auch zugänglich gemacht werden soll oder wenn Sie selbst beim aktiven Sichern der Materialien mithelfen wollen, so melden Sie sich bitte am Gemeindeamt Bisamberg oder per E-Mail an sabine.szehi@bisamberg.at

Danke für jeden Beitrag und jede Unterstützung!



Weitere Infos unter:
www.topothek.at/de/

Topothek Bisamberg:
<https://bisamberg.topothek.at/>



TOPOTHEK-QUIZ: WIE GUT KENNEN SIE IHREN HEIMATORT?



1. Die Sportunion Bisamberg, veranstaltet jährlich die Sonnwendfeier bei uns – aber wo?

- Donaugarben
- Elisabethhöhe
- Apfelpark



3. In welchem Jahr wurden unsere Bisamberger Fußballer Hallenmeister?

- 1969
- 1970
- 1971



2. Das Turmdach unserer wunderbaren Pfarrkirche die als Wehrkirche erbaut wurde, bekam einen neuen Zwiebelturm.

- 1997
- 2005
- 2009



4. In der Amtsgasse stand auch dieses nicht sehr beliebte Gebäude bis 1995. Was fand man dort?

- Ausnüchterungszelle
- Arrestzellen des Landesgerichtes Bisamberg
- Gerätschaftslager für die Gemeindearbeiter



5. Wer ganz genau schaut oder sich noch erinnern kann, weiß was für ein Gebäude heute an dieser Stelle steht.

- Volksschule
- Feuerwehr
- Raiffeisenbank



6. Ein sehr bekannter Bisamberger, dessen Name heute noch immer in aller Munde ist, war
- Florian Berndl, Gründer Gänsehäufel, Beginn 20. Jhd.
 - Julius Reichel, Oberlehrer, Leiter VS Bisamberg, 19. Jhd.
 - Johann Adam Graf Traun, Besitzer Schloss Bisamberg, 18. Jhd.



7. Die 1.000-jährige Linde – ein Naturdenkmal, dessen Pate der vorher genannte Herr war – konnte man wo finden?
- Schlosspark
 - Weingarten
 - Elisabethhöhe



8. Durch freiwillige Bisamberger Hände wurde 1934–1935 ein Ort der Besinnung und innerer Einkehr gebaut.
- Lourdesgrotte
 - Abwassersystem
 - Verlegung der ersten elektrischen Erdkabel



9. Diese Ansicht der Amtsgasse hat sich 1995 verändert. Seit damals findet man hier?
- Neubauten
 - Parkplatz
 - Grünfläche



10. Unser Bisambergwappen ist in den Farben?
- Blau / weiß
 - Gelb / blau
 - Rot / weiß



11. An der Musikmeile entlang kann nicht nur Musikgeschichte erlebt werden – man kann auch
- Turnen
 - Tennis spielen
 - Klettern



12. Das Auge und alle unsere Sinne, aber auch eine kleine Nascherei zur richtigen Jahreszeit findet man
- im Schlosspark
 - am Fun Court
 - entlang der Naschmeile / Am Wehrgraben



13. Es heißt ja „alle Straßen führen nach Rom“. Diese hier nicht – da geht es nach?
- Stockerau
 - Stetten
 - Korneuburg

BEZIRK KORNEUBURG ISTMOBIL - DIE INNOVATIVE MOBILITÄTSLÖSUNG IM BEZIRK KORNEUBURG



Auch zukünftig bietet Bezirk Korneuburg ISTmobil Mobilität für ALLE!

Seit 01. April 2021 ist Bezirk Korneuburg ISTmobil in der 1-jährigen Betriebsverlängerung bis 31. März 2022. Die innovative Mobilitätslösung wurde in allen teilnehmenden Gemeinden verlängert! **Zusätzlich wurde das Bediengebiet mit 01. April 2021 um die Marktgemeinde Langenzersdorf erweitert.** Somit sorgt Bezirk Korneuburg ISTmobil in 19 Gemeinden mit rund 1.000 fußläufig erreichbaren Haltepunkten für flächendeckende Mobilität.

In dieser Betriebsverlängerung gelten seit **01. April 2021** auch neue Tarife. Aufgrund der im Juli 2020 vom Verkehrsverbund Ost-Region durchgeführten **Tarifanpassung**, werden auch bei Bezirk Korneuburg ISTmobil die Tarife entsprechend adaptiert.



Eine Übersicht der adaptierten Tarife finden Sie unter https://istmobil.at/wp-content/uploads/2021/03/Tarif%C3%BCbersicht_Bezirk-Korneuburg-ISTmobil.pdf.

Seit 01. April 2021 sind folgende zwei externe Haltepunkte aufgelöst und können nicht mehr angefahren werden:

- KO 984 - Absdorf-Hippersdorf – Bahnhof
- KO 966 - Pürstendorf – Ortsmitte

Aktuelles:

Für eine noch bessere Erreichbarkeit: Großangelegte Haltepunktevaluierung im Bezirk Korneuburg ISTmobil!

Im Zuge der einjährigen Betriebsverlängerung von Bezirk Korneuburg ISTmobil und der Erweiterung des Bediengebiets um die Marktgemeinde Langenzersdorf wird eine großangelegte Haltepunktevaluierung der innovativen Mobilitätslösung durchgeführt. Ziel ist eine umfassende Evaluierung aller 1.000 Haltepunkte und der Abgleich der im Dispositionssystem hinterlegten Daten mit der tatsächlichen Haltepunkt-Platzierung vor Ort. Damit wird einerseits eine korrekte und vollständige Datengrundlage für eine noch effizientere Disposition geschaffen und andererseits finden die Anregungen bzw. Verbesserungsvorschläge seitens der Bevölkerung und den teilnehmenden regionalen Verkehrsunternehmen Berücksichtigung.

Dank der Haltepunktevaluierung steht der Bevölkerung und den Gästen der Region auch in Zukunft eine gute und sichere Haltepunktinfrastruktur von Bezirk Korneuburg ISTmobil zur Verfügung!

Wir sind auch weiterhin wie gewohnt für euch da!

Bezirk Korneuburg ISTmobil ist auch weiterhin im Einsatz, damit man zu Apotheken, Lebensmittelhändlern, Banken, etc. kommen kann!

Unter https://istmobil.at/wp-content/uploads/2020/03/Korneuburg-ISTmobil_Wichtige-Haltepunkte-in-der-Region.pdf hat man die Möglichkeit eine Übersicht der wichtigsten Haltepunkte herunterzuladen!



Auch alle COVID-19 Teststandorte und Apothekenstandorte im Bediengebiet sind mit dem Bezirk Korneuburg ISTmobil erreichbar. Einen Überblick der Standorte finden Sie unter https://istmobil.at/wp-content/uploads/2021/03/COVID19_Testung_Bezirk_Korneuburg_ISTmobil_Stand_20210329-01-01.png.



Eine Auflistung der Haltepunkte und Testmöglichkeiten steht unter https://istmobil.at/wp-content/uploads/2021/03/Bezirk_Korneuburg_ISTmobil_Corona-Teststra%C3%9Fen-Apotheken_20210329.pdf zur Verfügung.



Wie funktioniert Bezirk Korneuburg ISTmobil?

ISTmobil ist Teil des öffentlichen Verkehrs und bindet Bus und Bahn direkt in die Fahrtvermittlung mit ein. Erreichen Sie selbstbestimmt und günstig wichtige Standorte wie Ärzte, Nahversorger, Freizeiteinrichtungen, Bahnhöfe oder Bushaltestellen.

Bezirk Korneuburg ISTmobil steht Bewohnerinnen und Bewohnern sowie Besucherinnen und Besuchern für Fahrten zwischen den mehr als 1.000 Haltepunkten zur Verfügung. Fahrten können telefonisch, online oder via App flexibel im Vorhinein bestellt werden. Im Zuge der Bestellung müssen gewünschte Abfahrtszeit sowie Start- und Zielhaltepunkt bekanntgegeben werden. Die Fahrtvermittlung erfolgt innerhalb von spätestens 60 Minuten ab gewünschter Abfahrtszeit. Im Zuge der Bestellung erhält man Auskunft über exakte Abfahrtszeit sowie den Fahrpreis. Die Bezahlung erfolgt in bar im Fahrzeug oder bargeldlos mittels der kostenlos erhältlichen **mobilCard**.

Wieviel kostet eine Fahrt?

Der Tarif für eine Fahrt mit Bezirk Korneuburg ISTmobil ist von der Anzahl der Zonen abhängig, wobei es **innerhalb einer Gemeinde eine fixe Tarifzone** gibt.

Der Gesamtpreis wird über den Grundtarif (abhängig von der Anzahl der Zonen) sowie einem Komfortzuschlag (bis 19:00 Uhr € 2,00, ab 19:00 Uhr € 4,00) errechnet. Eine Fahrt innerhalb der Gemeinde kostet somit beispielsweise € 3,80 pro Person (€ 1,80 Grundtarif plus € 2,00 Komfortzuschlag tagsüber).



Die Tariftabelle von Bezirk Korneuburg ISTmobil kann unter https://istmobil.at/wp-content/uploads/2021/03/Tarif%C3%BCbersicht_Bezirk-Korneuburg-ISTmobil.pdf heruntergeladen werden.

Anerkennung von VOR-Zeitkarten

Seit 01. September 2018 werden Zeitkarten des VOR (Verkehrsverbund Ost-Region) von ISTmobil akzeptiert. Inhaberinnen und Inhaber von VOR-Zeitkarten (Wochen-, Monats- oder Jahreskarte) oder des TOP-Jugendtickets zahlen für die gesamte Fahrtstrecke innerhalb des persönlichen Netzes nur den Komfortzuschlag. Die Zeitkarte muss vorab (5 Werktage) im ISTmobil-System registriert werden. Für die Registrierung der Zeitkarte benötigen Sie eine mobilCard. Senden Sie einen Scan Ihrer Zeitkarte an kundenservice@ISTmobil.at.



Die mobilCard kann unter www.ISTmobil.at (<https://istmobil.at/mobilcard/>), im Downloadbereich oder am Gemeindeamt beantragt werden.

Wann kann ich fahren?

Fahrten mit Bezirk Korneuburg ISTmobil sind zu folgenden Zeiten möglich:

| | |
|------------------------|-------------------|
| Montag bis Donnerstag: | 06:00 - 22:00 Uhr |
| Freitag: | 06:00 - 24:00 Uhr |
| Samstag: | 08:00 - 24:00 Uhr |
| Sonntag & Feiertag: | 09:00 - 18:00 Uhr |

Fahrten können flexibel im Vorhinein, jedoch spätestens 60 Minuten vor Abfahrt bestellt werden. Daueraufträge sind ebenfalls möglich. Folgende Informationen werden bei Bestellung einer Fahrt erfragt: Namen, Start- und Ziel-Haltepunkt und die gewünschte Abfahrtszeit. Gerne helfen wir die gewünschten Haltepunkte zu finden. Bereits bei der Bestellung Ihrer Fahrt werden Sie über die Abfahrtszeit & Kosten informiert. Bitte warten Sie pünktlich beim vereinbarten Haltepunkt. Die Bezahlung erfolgt in bar oder mittels mobilCard.

Wo kann ich fahren?

Das Bedienungsgebiet umfasst 18 Gemeinden im Bezirk Korneuburg sowie eine Gemeinde im Bezirk Mistelbach. Zusätzlich gibt es so genannte externe Haltepunkte, die Fahrten von bzw. zu wichtigen Zielen außerhalb des Bedienungsgebietes ermöglichen.

Einen Überblick zu den Haltepunkten der jeweiligen Gemeinde finden Sie unter <https://istmobil.at/istmobil-regionen/bezirk-korneuburg-istmobil/>.



Alle weiteren Informationen und Unterlagen finden Sie unter www.ISTmobil.at. (<https://istmobil.at/istmobil-%20regionen/bezirk-korneuburg-istmobil>)



... wir rahmen Ihre Bilder!

GLASEREI & GALERIE VANIC

1210 Wien
Frauenstiftgasse 1
Tel: 01 292 13 36
Fax DW 16
www.glas-vanic.at

Bei uns sind Ihre Bilder
in guten Händen!

- MASSANFERTIGUNG VON:
RAHMEN ...über 6.000 Leistenmuster von
klassisch bis modern... (Holz-, Alu-, Schatten-
fugen-, Distanz-, Keil-, Unikatraahmen)
Passepartouts
Glas (Spezial- und Museumsgläser)
- BILDER-, SPIEGEL- & OBJEKTRAHMUNG
- GALERIESCHIENEN & ZUBEHÖR

Eigener
Kundenparkplatz
gegenüber!
www.bisamberg.at

TIPPS ZUM SCHUTZ VOR DÄMMERUNGSEINBRÜCHEN

„Einbrecher kommen nur in der Dunkelheit“ – eine leider weit verbreitete Anschauung, die jedoch längst nicht mehr richtig ist. Sehr viele Einbrüche passieren in der Dämmerung. Die Kriminalprävention gibt folgende Empfehlungen zur Senkung Ihres Einbruchrisikos:

GEMEINSAM.SICHER
in Österreich

- **Viel Licht – sowohl im Innen- als auch im Außenbereich.** Beim Verlassen des Hauses oder der Wohnung in einem Zimmer das Licht eingeschaltet lassen; Bei längerer Abwesenheit Zeitschaltuhren verwenden und unterschiedliche Einschaltzeiten für die Abendstunden programmieren. Im Außenbereich Bewegungsmelder und starke Beleuchtung anbringen, damit das Licht anzeigt, wenn sich jemand dem Haus nähert.
- **Mit einem Türspion und ausreichender Beleuchtung können Sie sehen,** ob ungebetene Gäste an Ihrer Tür läuten. Bei Gegensprechanlagen empfehlen wir nicht sofort jedem die Hauseingangstüre zu öffnen, sondern sich zuerst über die Person und den Grund des Besuches zu informieren.
- **Lüften nur wenn man zu Hause ist, denn ein gekipptes Fenster ist ein offenes Fenster und ganz leicht zu überwinden** (trotz versperrbarer Fenstergriffe). Denn Versicherungen zahlen in diesem Fall oft nicht, da kein Einbruch sondern ein Diebstahl vorliegt.
- Leitern, Gartenmöbel und frei herumliegendes Werkzeug sind praktische Helfer für Diebe – **sie sollten versperrt im Inneren des Hauses verwahrt werden.** Ebenso sind Außensteckdosen am besten ab- oder wegzuschalten.
- **Verriegeln Sie immer sämtliche Fenster und Türen,** auch bei kurzer Abwesenheit. Eine einbruchhemmende Türe, ein Balkenriegelschloss an der Eingangstür oder eine Alarmanlage sichern wirksam gegen potenzielle Einbrecher. Vermeiden Sie es, Ihren Schlüssel unter dem Fußabtreter oder in Blumentöpfen zu verstecken.
- **Nachbarschaftshilfe: Halten Sie regelmäßigen Kontakt zu Ihren Nachbarn.** So wissen Sie, was in Ihrer Nachbarschaft vorgeht und erkennen ungewöhnliche Aktivitäten. Tauschen Sie auch Telefonnummern aus, um im Anlassfall den Nachbarn verständigen zu können.
- **Vermeiden Sie zur Einfriedung Ihres Grundstückes Bäume, Sträucher und Büsche – sie bieten den Dieben idealen Sichtschutz.** Mauern und Zäune sind hingegen Hindernisse, die der Dieb nicht leicht unbemerkt überwinden kann (oder Rückschneiden der Sträucher auf eine maximale Höhe von 80 cm ist ratsam).
- **Bewahren Sie nur wenig Bargeld zu Hause auf.** Hinterlegen Sie Ihre Wertsachen bei Ihrer Bank in einem Wertsafe (nicht in den Briefkästen).

Bei verdächtigen Wahrnehmungen sofort die Polizei (Notruf 133 oder Euronotruf 112) verständigen.

BISAMBERG MACHT KLAR!

Im Jänner 2021 gründete Bisamberg mit 11 anderen Weinviertel-Gemeinden (Enzersfeld, Großrußbach, Hagenbrunn, Harmannsdorf, Korneuburg, Leitzersdorf, Niederhollabrunn, Sierndorf, Spillern, Stetten, Stockerau) die KLAR! (Klimawandelanpassungsmodellregion) 10 vor Wien. Die KLAR! ist ein Förderprogramm vom Klima- und Energiefonds zur Unterstützung von Gemeinden und Regionen bei der Planung und Umsetzung von Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel. Ziel sind Maßnahmen gegen die Auswirkungen des Klimawandels, die ihrerseits das Klima schützen, beispielsweise schattenspendende Bäume gegen die Überhitzung. Unter dem Motto „**INFORMIEREN, MITREDEN, MITGESTALTEN**“ fand in Bisamberg am 17.09. ein Workshop der KLAR! 10 vor Wien statt. Die Teilnehmenden hatten die Möglichkeit, sich über die lokalen Prognosen zum Klimawandel zu informieren und im Rahmen von Kleingruppen Anpassungsmaßnahmen zu erarbeiten. DI Tino Blondiau (Energie- und Umweltagentur NÖ) und Manfred Weinhappel (Direktor Pflanzenproduktion Landwirtschaftskammer und Regionssprecher) informierten über

Facts und Best Practice Beispiele und unterstützten die Kleingruppen bei der Erarbeitung von konkreten Projektideen. Organisiert wurde der Workshop von der KLAR!-Managerin Karin Schneider und Umweltgemeinderätin Mag.^a Martina Strobl.



Foto v.l.n.r.: Manfred Weinhappel (Direktor Pflanzenproduktion Landwirtschaftskammer und Regionssprecher), Dipl.-Ing. Günther Laister (Geschäftsführer Leader-Region Weinviertel Donauraum), UGRin Mag.^a Martina Strobl, KLAR! Managerin Karin Schneider, DI Tino Blondiau (Energie- und Umweltagentur NÖ)

GEMEINSAM SCHAFFEN WIR NATURVIELFALT

Biodiversität ist in den letzten Jahren ein vielbeachtetes Thema in der Gesellschaft geworden. Man versteht darunter die Vielfalt von Pflanzenarten und -sorten, Tierarten und -rassen als auch die Vielfältigkeit von Lebensräumen.



Diese breite Vielfältigkeit zu schützen, erhalten und auszubauen ist in unser aller Interesse. Die Land- und Forstwirtschaft hat viele Funktionen zu erfüllen – die Produktion von Lebensmittel, Futtermittel und Rohstoffen wie etwa Holz – aber auch die Gestaltung von Lebensräumen.

Neben dieser Verantwortung für die Versorgung einer steigenden Gesellschaft werden seit vielen Jahren hohe Anstrengung in den Erhalt und die Verbesserung der Biodiversität gelegt.

Was im Großen funktioniert, funktioniert auch im Kleinen

Zum Schutz und Erhalt der Biodiversität kann jeder einzelne von uns seinen Beitrag dazu leisten. Gerade auf öffentlichen Grünflächen und im Hausgarten gibt es viele Möglichkeiten die Vielfalt an Arten und Lebensräumen zu unterstützen.

Hier findest du einige Tipps für mehr Artenvielfalt im Hausgarten:

- Jetzt eine Blumensamenmischung auf einem sonnigen Teil des Gartens aussäen und aufblühen lassen. Die Blumenwiese sollte höchstens einmal im Jahr gemäht werden.
- Insekten lieben einen „ungepflegten“ Garten. Gib ihnen einen kleinen Raum im Garten, wo sich die Natur entfalten darf.

- Bau dir ein Insektenhotel für einen Garten. Viele Insekten wie etwa Wildbienen werden darin nisten, überwintern oder brüten.
- Im Herbst, lass einen Laubhaufen im Garten liegen. Dieser ist ein tolles Winterquartier für viele tierische Bewohner.
- Lass Brennnesseln stehen. Viele Schmetterlingsarten benötigen sie um zu überleben.

Die Initiativen Natur im Garten www.naturimgarten.at und Wir für Bienen www.wir-fuer-bienen.at haben viele Angebote, Informationen und Wissenswertes rund um das Thema Biodiversität im eigenen Hausgarten. Auch auf den Seiten der Landwirtschaftskammer Niederösterreich www.noelko.at und www.verlassdidrauf.at gibt's Informationen rund um die Biodiversität in der Land- und Forstwirtschaft.

Im Rahmen der Aktion „Blühendes Niederösterreich“ www.bluehendesnoe.at wird heuer für Gemeinden erstmalig ein Sonderpreis ausgeschrieben, mit dem das interessanteste Biodiversitätsprojekt gekürt werden soll.

Biodiversität ist ein Thema das uns alle betrifft und das wir alle mitgestalten können.

ABFALLMENGEN DER MARKTGEMEINDE BISAMBERG IM JAHRESVERGLEICH 2015 – 2020

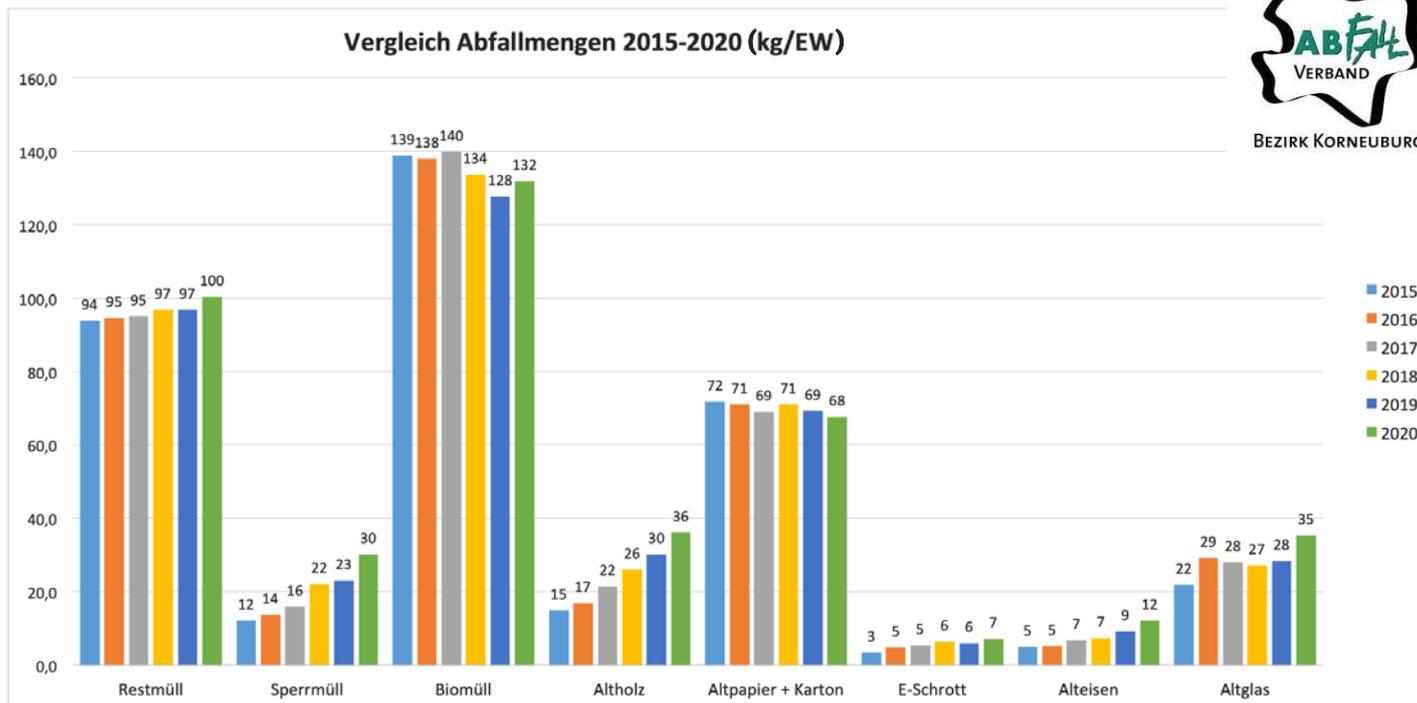


Foto: Abfallmengen der Marktgemeinde Bisamberg 2015-2020 – Angaben in kg/Einwohner

WUSSTEN SIE, DASS ... NICHT VERMEIDBARE ABFÄLLE BEI DER MÜLLTRENNUNG GETRENNT GESAMMELT WERDEN SOLLTEN?

Während der Feiertage wächst der Müllberg: Geschenkpapier, Verpackungsmaterial, Flaschen, Dosen, ausgebrannte Silvesterraketen, kaputte Lichterketten, leere Batterien. Wohin damit?

In erster Linie sollte Abfall natürlich vermieden werden, das wurde auch gesetzlich so verankert. Ist das aber nicht möglich, soll er durch Recycling wiederverwendet werden. Kommt auch Recycling nicht in Frage, sollte Abfall anders verwertet werden, etwa um Energie zu produzieren. Nur wenn das alles nicht geht, kann der Müll beseitigt werden. Damit Abfälle verwertet werden können, müssen sie zuvor richtig getrennt werden. Aus diesem Grund werden insbesondere Altpapier, Kunststoffe, Metalle, Glas und Bioabfall getrennt.

Die richtige Mülltrennung in Niederösterreich

Die große Mehrzahl der Gemeinden hat sich zu 22 Umweltverbänden zusammengeschlossen. Je nach Umweltverband gelten unterschiedliche Mülltrennungsregeln, die auf ihrer Homepage als „Trenn-ABC“ abgerufen werden können. Wer nicht richtig trennt, muss mit bis zu 2.200 Euro Strafe rechnen. Leicht-Verpackungen und Metall-Verpackungen werden je nach System unterschiedlich gesammelt. So kann es sein, dass etwa Plastikflaschen und Tetra Pak oder Kunststoffverpackungen und Aluminium gemeinsam in den gelben Sack gehören. Kunststoffverpackungen werden in Sortieranlagen nach Kunststoffarten getrennt und dann zerkleinert, gewaschen, getrocknet und geschmolzen.

Daraus wird ein Granulat hergestellt, das wiederum für die Herstellung neuer Produkte eingesetzt werden kann. Sondermüll und gefährliche Abfälle wie Pflanzenschutzmittel, Reinigungsmittel, Farben, Elektrogeräte und Batterien sollten immer bei den kostenlosen Problemstoffsammelstellen abgegeben werden. Elektroaltgeräte können außerdem beim Kauf eines neuen Geräts zurückgegeben werden. Die Apotheken nehmen abgelaufene oder nicht mehr benötigte Altmedikamente zurück. Energiesparlampen, Leuchtstoffröhren und LED-Lampen gehören ebenfalls auf die Problemstoffsammelstellen. Sie enthalten nämlich wertvolle Rohstoffe und im Fall der Energiesparlampen eine geringe Menge giftiges Quecksilber. Zerbricht so eine Energiesparlampe, sollte daher sicherheitshalber das Fenster geöffnet und der Raum für rund 15 Minuten verlassen werden. Die Bruchstücke sollten dann in ein verschließbares Gefäß händisch mit einem Tuch aufgesammelt und bei der Sammelstelle abgegeben werden. Glühbirnen hingegen kommen in den Restmüll und keinesfalls in den Glascontainer: Die feinen Drähte verursachen bei der Herstellung von Flaschen und Gläsern Einschlüsse und machen sie unbrauchbar.

Elektrogeräte und Batterien

Insbesondere Lithiumbatterien und Lithium-Ionen-Akkus dürfen niemals im Restmüll entsorgt werden! Kommt das in der Batterie enthaltene Lithium nämlich in Kontakt mit Wasser oder Luft, kann es zu einem heftigen Brand kommen, bei einem Kurzschluss zu einer Explosion. Daher sollte auch besonders aufgepasst werden, wenn eine Batterie heiß wird oder ausläuft. Auch die falsche Entsorgung im Restmüll kann Brände und Explosionen auf den Mülldeponien verursachen. Dadurch entstehen nicht nur giftige Gase, sondern auch ein hoher finanzieller Schaden für die Gemeinden.

Lithiumbatterien sind die typischen Knopfzellenbatterien in der Fernsteuerung oder der Uhr und die Zylinderbatterien AAA, AA, C, D und V9 in Kinderspielzeug und Haushaltsgeräten. Lithium-Ionen-Akkus können wieder aufgeladen werden und sind etwa in Handy, PC, Kameras, Akku-Bohrer oder Rasenmäher verbaut.

Batterien und Akkus sollten daher in dafür ausgestattete Sammelstellen oder in Batteriesammelboxen im Handel und in den Supermärkten abgegeben werden.

Vor der Entsorgung sollten die Pole mit Klebestreifen oder noch besser, Isolierband, abgeklebt werden, damit es keinen Kurzschluss gibt. Wenn möglich, sollte auch der Akku getrennt vom Gerät abgegeben werden. Aus Elektroaltgeräten können wertvolle Rohstoffe wie Gold, Kupfer oder Eisen gewonnen und wiederverwendet werden.

Eine Waschmaschine etwa besteht zu rund 60 Prozent aus Eisen, 11 Prozent aus Kunststoff und 3 Prozent aus Nichteisenmetallen wie etwa Kupfer oder Aluminium. Die „Restfraktion“ besteht etwa aus Betongewichten oder Keramikbauteilen.

Was tun mit Speiseresten?

Abfälle aus der Biotonne oder vom Grünschnittsammelplatz werden kompostiert und beispielsweise für Landwirtschaft oder Landschaftspflege eingesetzt. Viele Haushalte haben einen eigenen Komposthaufen und düngen ihren Garten selbst. Speisereste und verdorbene Lebensmittel können unbedenklich mitkompostiert werden. In geringen Mengen können auch gekochte Speisereste und Fischreste kompostiert werden, dabei sollte man sie am besten sofort abdecken. Andernfalls ist die Biotonne eine Option. Auf diesem Weg können auch Speiseabfälle weiterverwertet und etwa als wertvoller Dünger eingesetzt werden. Sie gehören genauso wenig in den Abfluss oder in den Restmüll wie Altspisefette. Im Abfluss verstopfen letztere Leitungen und Kanäle, was dem Haushalt oder der Gemeinde teure Reinigungsarbeiten verursachen kann. Daher sollten Altspisefette in einem NÖLI Sammelbehälter bei den Altstoffsammelzentren abgegeben werden. Das führt nicht nur zu sauberem Abflüssen im eigenen Haushalt und in der Gemeinde, sondern dient auch der Gewinnung von Biodiesel.

ACHT TIPPS ZUR ABFALLVERMEIDUNG

Gib dem Verpackungswahnsinn keine Chance!

Kaufe frisches Obst und Gemüse ohne Verpackungsmaterial, verwende eine Stofftasche, einen Korb oder ein Netz.



Abfall macht auch Pause!

Das Jausen-Brot für Schule, Beruf und Freizeit benötigt weder Alu- noch Frischhaltefolie, sondern ist auch in einer Jausenbox hygienisch und gut aufgehoben.

Denken vor dem Schenken!

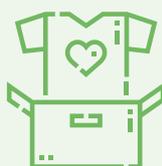
Beim Schenken zählt der Inhalt, nicht die Verpackung. Wer trotzdem nicht ganz auf Verpackung verzichten will, kann z.B. aus Zeitungspapier dekorative Verpackungen zaubern.

Solarzellen und Akkus statt Batterien verwenden!

Der Einsatz von Akkus oder Solarzellen erspart dutzende Batterien. So lassen sich umweltbelastende Schwermetalle vermeiden und Geld sparen.

Gut erhaltene Einrichtungsgegenstände, Kleidung und Spielwaren suchen ein zweites Leben!

Günstig weiterverkaufen oder verschenken



unterstützt karitative Anliegen und hilft in Not geratenen Menschen. Schlauberger bringen daher ihre Sachen zu Flohmärkten und Tauschbörsen.

Kaufe langlebige Produkte!

Längerfristig betrachtet zahlen sich langlebige Produkte nicht nur für die Umwelt, sondern auch für die Geldtasche aus. Bevorzuge qualitativ hochwertige Materialien und achte auf Zerlege- und Reparierbarkeit!

Verwende Flaschen statt Dosen!

Mehrwegflaschen helfen, Abfall zu vermeiden. Sie sind bis zu 40-mal wieder befüllbar und können nach ihrer Lebensdauer leicht und problemlos recycelt werden. Getränkedosen hingegen benötigen bei ihrer Erstellung enorme Mengen an Energie und Rohstoffen.



Abfallvermeidung ist ohne Verzicht auf Lebensqualität möglich.

Teile deine Ideen, Taten, Erfolge bei der Abfallvermeidung deinen Freunden, Verwandten oder Arbeitskollegen mit. Sprich darüber und trage durch dein Verhalten zur Abfallvermeidung und zu einem neuen Umweltbewusstsein bei.





Stopp illegale Abfallexporte

Das lohnt sich für Umwelt und Wirtschaft!

Es kommt immer wieder vor, dass organisierte Gruppen oder Einzelpersonen mittels Zettelchen im Postkasten BürgerInnen auf „Abfallsammlungen“ aufmerksam machen. Das Grundscheema ist dabei immer ähnlich: Die BürgerInnen werden aufgefordert, an einem bestimmten Tag in einem vorgegebenen Zeitraum Materialien, die nicht mehr benötigt werden, vor das Haus zu stellen, damit es abgeholt werden kann. Teilweise wird noch ein caritativer Zweck der Sammlung angeführt.

WIR SAMMELN FÜR DIE BETROFFENE VON DIE UNGARISCHE ROTSCHLAMMLAVINE!

Sehr geehrte Damen und Herren!

Wir möchten Sie davon informieren, dass eine ungarische "Kleinmaschinenbrigade" eine Sammlung organisiert. Wir nehmen alles was Sie nicht brauchen z.B.:

| | | |
|------------------------------|---------------------|----------------------------|
| Wasserhähne | Werkzeug | Fenster |
| Reifen paarweis | Bohrmaschinen | Türen (mit Rahmen) |
| Alufelgen, (auch kaputt) | Rasenmäher | aus Alu oder Plastik |
| Telefon a / Handy alt / kap. | Möbel (Holz) | Fotoapparate (auch defekt) |
| Sportgeräte | Kosmetik / Parfüm | Mischmaschinen |
| Kleidung | Modeschmuck | Motor- u. Fahrräder |
| Bettwäsche | Teppiche | Mopeds (alt / kaputt) |
| Laptop | Geschir / Porzellan | Keitlen- / Motorsagen |
| Sony Playstation | Vorhänge | Autozubehör |
| Radio / HiFi-Anlagen | alte Bilder | Autoradio |
| | | Alu / Kupfermüll |

Wir möchten Sie bitten, die oben genannten Gegenstände am:
Zwischen 8.00 Uhr und 11.00 Uhr vor Ihren Haus zu deponieren. Wir holen die die Sachen ab, auch bei schlechtem Wetter!

BITTE DIESE SAMMLUNG PAPIER AUF DIE LIEFERENDEN SACHEN AUFKLEBEN!

Vielen Dank!

Wir gehen auch bei schlechtem Wetter!

Erfahrungen haben gezeigt, dass es mit diesen „Sammlern“ meistens Ärger gibt, wie z.B.:

- ☒ Es werden nur die besten Gegenstände ausgesucht, der Rest bleibt liegen.
- ☒ Es werden öfters auch Gartengeräte und Fahrräder mitgenommen, die gar nicht bereitgestellt waren.
- ☒ Die gesammelten Gegenstände werden oft auf Parkplätzen nachsortiert. Nicht Brauchbares wird im Anschluss meistens liegengelassen.
- ☒ Die Kosten für die Entsorgung des zurückgelassenen Mülls müssen letztlich wieder vom Bürger aufgebracht werden.

Bitte stellen Sie keine Gegenstände für diese Sammlungen bereit!!

Die Sammler haben keine Genehmigungen, diese Tätigkeiten durchzuführen und verfolgen in der Regel auch keinen sozialen bzw. caritativen Zweck! Meistens werden die Gegenstände zur persönlichen Bereicherung verkauft.



Bei den sogenannten Kleinmaschinenbrigaden handelt es sich um unbefugte Abfallsammler, daher dürfen ihnen auch keine Abfälle übergeben werden. Elektroaltgeräte bzw. Sperrmüll wie z.B. alte Möbel oder Alteisen dürfen nur über das Altstoffsammelzentrum (ASZ) der Gemeinde entsorgt werden.

Auch aus rechtlicher Sicht ist diese Art der „Abfallsammlung“ problematisch. Für verschiedene Abfallgruppen besteht eine Verpflichtung, über das System der Gemeinde entsorgt zu werden. Beim sachgemäßen Transport von z.B. Elektroaltgeräten sind einige Vorkehrungsmaßnahmen zu treffen, die meist von unbefugten Sammlern nicht eingehalten werden und so Gefahren für Mensch und Umwelt bilden.

Die Abgabe im ASZ macht gleich mehrfach Sinn:

- ☒ für die Wirtschaft - weil wertvolle Bauteile und Rohstoffe im Kreislauf der Nützlichkeit bleiben
- ☒ für die Umwelt - weil gefährliche Schadstoffe gezielt entsorgt werden und
- ☒ für den Konsumenten - weil es in den Gemeinden kostenlose Abgabemöglichkeiten gibt

Grundsätzlich wird es begrüßt, wenn Materialien und Gegenstände, die vom Einen nicht mehr gebraucht werden, dem Anderen noch von Nutzen sind.

Dies reduziert die Abfallmenge und spart Rohstoffe. So können und sollen z.B. Sammlungen von caritativen Organisationen, die in Zusammenarbeit mit der Gemeinde organisiert werden, Unterstützung finden.

Die Abgabe der kaputten Gegenstände im ASZ der Gemeinde sichert die fach- und umweltgerechte Entsorgung, und damit die Wiederverwertung von vielen Wertstoffen (z.B. Metalle, Kunststoffe, etc.) im Inland. Durch die Übergabe an illegale Sammler (z.B. ausländische Müllbrigaden) ist beides nicht gewährleistet!!

Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem zuständigen Umweltverband oder unter:
www.umweltverbaende.at
www.bawu.at



Wir machen's einfach.

BISAMBERG GIBT BIENEN HEIMAT

Wir für Bienen in Bisamberg

Der Schutz der Artenvielfalt beginnt bei uns selbst. Im eigenen Garten und durch unser Verhalten können wir viel für die Natur tun. Mit der Kampagne „Wir für Bienen“ des Landes NÖ und der Landwirtschaftskammer NÖ wird der Fokus auf die Biodiversität in unserem Bundesland gelegt. Jeder von uns in Bisamberg kann seinen Teil zur biologischen Vielfalt beitragen und den Bienen und Insekten Heimat geben. Ich lade Sie ein, geben wir gemeinsam Schritt für Schritt, Bienen und Insekten Heimat in unserer Gemeinde.

So geben wir Bienen eine Heimat

Wer Tiere in seinen Garten lockt, tut etwas für die Artenvielfalt. Wildbienen, Hummeln und Schmetterlinge bestäuben Obstbäume und Beerensträucher und sorgen so für reiche Ernte. Vögel finden Nistplätze in Hecken. Igel, Spitzmaus, Eidechse und Molch besiedeln Holzstöbe & Steinmauern. Gemeinsam können wir beitragen, Bienen und anderen Insekten Heimat zu geben – von den Bäuerinnen und Bauern, die mit ihrer täglichen Arbeit einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt leisten, bis hin zur Gemeinde, die ihre öffentlichen Flächen naturnahe bewirtschaftet.



Foto: GF Raiffeisen Bausparkasse Mag. Vallant, GGR Margit Korda, BGM Dr. Trettenhahn

Dank der großzügigen Spende der Raiffeisen Bausparkasse konnte am Schießbergweg – Verbindung zwischen Bisamberg und Klein-Engersdorf – eine luxuriöse Nisthilfe für Insekten aufgestellt werden. Dieses Insektenhotel ermöglicht vor allem den Wildbienenarten in ihrer natürlichen Umgebung Eier zu legen.



Foto: © BFW

Aber auch jeder Bürger und jede Bürgerin kann durch kleine Maßnahmen viel bewirken:

Wildblumen und heimische Sträucher

Heimische Wildblumen und Sträucher stellen für Insekten eine ideale Nahrungsgrundlage dar. Pflanzen mit unterschiedlicher Blütezeit bieten vom Frühling bis in den Herbst einen reich gedeckten Tisch für Bienen und andere Bestäuber.

Insektenhotel

Einfache Nisthilfen aus entrindetem Laubholz mit drei bis zehn Millimeter großen Bohrlöchern reichen vollkommen. Die Wände der Löcher sollten möglichst glatt sein. Wählen Sie für die Nisthilfen einen sonnigen, vor Wind und Regen geschützten Platz. Gegen hungrige Vögel schützt ein Netz vor der Nisthilfe. Die Einflugschneise für die Insekten sollte ansonsten möglichst frei sein.

Altholz für den Winter

Einige Insektenarten wie etwa manche Schmetterlinge überwintern als Puppe. Falllaub, Reisighaufen oder Altholz bieten dafür ideale Bedingungen. Aber auch Igel, Eidechsen oder Vögel suchen sich hier gerne ein Plätzchen. Lassen Sie im Herbst die Überreste von Pflanzen stehen.

Sorgsamer Umgang mit Pflanzenschutzmittel

Spritzmittel, Dünger und andere chemische Hilfen sind in einem Naturgarten nicht notwendig. Heimische Pflanzen sind an unsere klimatischen Verhältnisse gut angepasst und brauchen in der Regel keine nährstoffreichen Böden.

Weitere Informationen zu „Wir für Bienen“ erhalten Sie unter www.wir-fuer-bienen.at

? TOPOTHEK-QUIZ AUFLÖSUNG

Untenstehend die Auflösung zum Topothek-Quiz auf den Seiten 20 und 21.

1. Donaugraben
2. 2009
3. 1971
4. Arrestzellen des Landesgerichtes Bisamberg
5. Raiffeisenbank
6. Florian Berndl, Gründer Gänsehäufel, Beginn 20. Jhdt
7. Elisabethhöhe
8. Lourdesgrotte
9. Parkplatz
10. Blau / weiß
11. Turnen
12. Naschmeile / Wehrgraben
13. Korneuburg



Wenn dieses Quiz Ihre Neugier und Ihr Interesse geweckt hat, finden Sie viele weitere Bilder und Dokumente für eine spannende Reise in die Vergangenheit unter bisamberg.topothek.at

HIER KÖNNTE IHRE WERBUNG STEHEN

Sie wollen Ihr Unternehmen, Ihr Projekt oder Ihre Veranstaltung bewerben?

In unserer Zeitung bieten wir Werbeflächen für Bisamberger und Klein-Engersdorfer Unternehmen. Melden Sie sich gleich an und machen Sie sich in unserer Marktgemeinde bemerkbar!

Kontakt:
sabine.szehi@bisamberg.at

Viertelseite

105 x 148,5 mm
€ 135,-

Ganze Seite

210 x 297 mm
€ 500,-

Halbe Seite

210 x 148,5 mm
€ 270,-



FITPOINT
SPORT LIFE BALANCE
LANGENZERSDORF

LIFESTYLE HEALTH FITNESS
FAIRE UND FLEXIBLE TARIFE
KLIMATISIERTER BOUTIQUE FLAIR
ANGENEHME COMMUNITY
UNGESTÖRTES PURES TRAINING



**BIS 12.12. ANMELDEN
70,00 € GESCHENKT**



DEIN ZIEL.
DEIN ERFOLG.
DEIN CLUB.

Herbst 2021



mein ichwillalles plus

mehr fernsehen, internet,
telefonie & mobile, **mehr ich**

Unsere
Handytarife:
schon ab **€ 8,99****
/ Monat

JETZT
-50%
für 12 Monate*



0800 800 514 / kabelplus.at

kabelplus
alles im plus

* Aktion gültig bis 31.10.2021 bei Neuanmeldung / Upgrade aller Privat-Produkte (ausgenommen waveNET, OAN und kabelplusMOBILE Produkte), 50% Rabatt für 12 Monate bei 24 Monaten Mindestvertragsdauer, ab dem 13. Monat Preis lt. aktuell gültigem Tarifblatt. Aktion exklusive Entgelte für MAGIC TV premium, HD Austria, Family HD, Family HD XL, Fremdsprachenpakete Russisch u. Serbisch, Adult, zusätzlicher Speicher, Hardwaremiete und kabellTEL Gesprächsentgelt. Zusätzlich Internet-Service-Pauschale lt. aktuell gültigem Tarifblatt. Anschlussentgelt (im Wert von 69,90 Euro) ist kostenlos. Gilt für von kabelplus versorgbare Objekte. Technische Realisierbarkeit ist Voraussetzung. Etwaige Kosten für Hausinstallation sind nicht inkludiert. Kombination mit Aktionen der letzten 6 Monate, Rabatte, Barabläse nicht möglich. **Alle Infos auf kabelplusmobile.at

Seit 153 Jahren Ihr Glasermeisterbetrieb

GLASEREI VANIC

ALLE GLASERARBEITEN PROMPT



BEI GLASBRUCH VERSICHERUNGSVERRECHNUNG

1210 Wien, Frauenstiftgasse 1 • Tel.: 01 292 13 36

Großer Kundenparkplatz gegenüber!

www.glas-vanic.at – email@glas-vanic.at



KULTUR

Bisamberg & Klein-Engersdorf

Ticketverkauf

Gemeindeamt Bisamberg

02262 62 000



Bisamberg · Leobendorf · Enzersfeld

Festsaal
Bisamberg

18.12.2021



Weihnachts-
konzert



MARKTGEMEINDE BISAMBERG

4. BISAMBERGER DORFFEST

SAMSTAG 11.06.2022 AB 15.00
SONNTAG 12.06.2022 9.30-CA. 17.00

DIE BISAMBERGERINNEN UND
BISAMBERGER *kommen zusammen!*

VERANSTALTUNGSORT IST DER BISAMBERGER ORTSKERN

SONDER-BRIEFMARKE

50 JAHRE BISAMBERG & KLEIN-ENGERSDORF

Anlässlich der Feierlichkeiten zur 50-jährigen Gemeindefusion 1970 – 2020 wurde diese auf 6.000 Stück limitierte Sonder-Briefmarke mit Bildern aus unserer Gemeinde gestaltet und seit Montag, dem 08. Februar 2021, zum Kauf angeboten.

1 Bogen mit 20 Stück Sondermarken € 22,-

Verkauf

- Gemeindeamt Bisamberg, Hauptstraße 2
- Tabak Trafik Fritsch, Hauptstraße 29

